

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Biberach

Gemeinsam für einen starken Wahlkreis

Ralph Brinkhaus, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (re) und Thomas Dörflinger MdL unterstützen Josef Rief MdB bei der kommenden Bundestagswahl am 26. September 2021.

Bericht und Fotos auf der Homepage > www.cdu-kreis-biberach.de

Foto: B. Volkholz

CDU Baden-Württemberg



Die schwarze Handschrift wirkt

- » Die Bilanz unserer Ministerinnen und Minister und der Landtagsfraktion über die ersten 100 Tage der neuen Koalition – S. 6

CDU Baden-Württemberg



Ein starkes Team für Berlin

- » Gastbeitrag von Armin Laschet MdL – S. 4
- » Unsere digitale Landesvertreterversammlung – S. 26
- » Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten – S. 27
- » Postkarte von Paul Ziemiak MdB – S. 30

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

in diese Sommerferien 2021 mussten wir alle leider mit schrecklichen Bildern starten. Die Unwetter in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erschüttern und besorgen uns alle sehr. Das Hochwasser hat eine Schneise der Verwüstung und des Leids hinterlassen. In dieser Lage war es für uns selbstverständlich, schnelle, kräftige und entschlossene Hilfe zu leisten. Baden-Württemberg hilft, wenn Hilfe gebraucht wird – unverzüglich habe ich auch mit meinen Kollegen Herbert Reul (NRW) und Roger Lewentz (RP) gesprochen und jede Hilfe angeboten. Unsere Einsatzkräfte im Krisengebiet leisten Großartiges. Ganz herzlichen Dank dafür! Und herzlichen Dank auch an all diejenigen, die in dieser schweren Zeit mit Spenden, ihren Gedanken und Gebeten bei den Menschen in den betroffenen Regionen sind. Die Botschaft an sie lautet: Ihr seid nicht allein! Alle Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger sind bei Euch! In Gedanken, Gebeten, mit Worten und freilich auch mit Taten.

Diese Bilder aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erinnern mich auch an das Jahr 2016 und meine ersten Tage im Amt des Innenministers, als bei uns gewaltige Unwetter tobten und vor allem Braunsbach zum Synonym der Zerstörung durch die Naturgewalt wurde. Braunsbach hat uns vor fünf Jahren direkt hier in Baden-Württemberg vor Augen geführt, wie wichtig ein funktionierender Katastrophenschutz ist. Ich bin froh, dass wir bei uns einen sehr gut aufgestellten Katastrophenschutz haben. Aber ich sage auch: Nichts ist so gut, als dass es nicht noch besser gemacht werden könnte. Und deshalb prüfen wir jetzt auch, was wir noch besser machen können.

Gutes noch besser machen

Genau mit diesem Ansatz sind wir auch in die neue Legislatur und in diese neue Regierung gestartet. Wir blicken dieser Tage auf die ersten 100 Tage unserer Regierung zurück – und ich will vorwegnehmen: Wir haben gut Tritt gefasst, wir sind tatkräftig und erfolgreich gestartet.

Solide Finanzen, die Einhaltung der schwarzen Null, Einzelgerechtigkeit – das war für

uns Christdemokraten die Grundvoraussetzung für diese Koalition. Darauf haben wir uns nicht nur in den Koalitionsverhandlungen verständigt, das haben wir auch in den ersten 100 Tagen bei unseren Haushaltsberatungen bekräftigt. Es wäre ein Leichtes, jetzt auch im nächsten Jahr neue Schulden zu machen. Aber wir ducken uns nicht weg, wenn es schwierig ist. Wir sagen gerade jetzt: Die schwarze Null gilt ab 2022! Denn wir sehen eine nachhaltige Finanzpolitik vor allem auch als Versprechen an die kommenden Generationen. Einzelgerechte Politik ist uns Verpflichtung.

Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen

Wir Christdemokraten wissen auch, wie wichtig es ist, in der Krise in die Zukunft zu investieren und das Geld, was wir zur Verfügung haben, richtig einzusetzen. Und deshalb haben wir auch in den ersten 100 Tagen dieser Regierung mit unserem Nachtragshaushalt genau in diesem Sinne gehandelt. Unsere Kommunen sind die Basis unseres Landes, der Ort in dem wir leben. Für sie haben wir ein großes Kommunalpaket geschnürt – es umfasst insgesamt ein Volumen von 587 Millionen Euro! Damit haben unsere Landkreise, Städte und Gemeinden erneut finanzielle Planungssicherheit vor der Sommerpause. Hinzu kommen knapp 800 Millionen Euro Verpflichtungsermächtigungen, für die ich mich persönlich stark gemacht habe – eine Mega-Unterstützung für den Breitbandausbau in Landkreisen und Kommunen. Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen – mit Verlässlichkeit und gegenseitigem Vertrauen. Das ist mir auch persönlich sehr wichtig.

In den ersten 100 Tagen dieser Regierung haben wir – wie gemeinsam mit dem grünen Partner verabredet – gleich das neue Klimaschutzgesetz angepackt. Baden-Württemberg soll Klimaschutzland Nummer eins sein. Die Schöpfung zu bewahren – das ist ein Herzensanliegen für die CDU. Gemeinsam mit dem Koalitionspartner gehen wir nun einen großen Schritt nach vorne. Auch dieser neue Gesetzentwurf zeigt neben den klaren finanz- und haushaltswirtschaftlichen Weichenstellungen, neben dem Giga-Programm für den Breitbandausbau, dass unsere Koalition hart, gut und schnell arbeitet: wir gestalten tatkräftig

den Beginn der 20er-Jahre für unser Land.

Das waren nun freilich nur wenige Schlaglichter aus den ersten 100 Tagen. In diesem *UNION intern* haben wir für Sie weitere Punkte zusammengestellt. Das alles hätten wir in den ersten 100 Tagen nicht ohne eine starke Mannschaft auf den Weg gebracht. Von Herzen will ich mich daher bei der CDU-Landtagsfraktion um ihren Vorsitzenden Manuel Hagel, den Ministerinnen Marion Gentges, Nicole Hoffmeister-Kraut und Nicole Razavi, bei Minister Peter Hauk sowie unserer Staatssekretärin und unseren Staatssekretären bedanken. Danke für ein tolles und erfolgreiches Miteinander: Wir sind ein starkes CDU-Team – das freut mich, dafür bin ich sehr dankbar.

Endspurt zur Bundestagswahl

In weit weniger als 100 Tagen steht für uns als Union eine wichtige Wahl an: Am 26. September ist Bundestagswahl. Unser Ziel ist klar: Wir wollen alle Wahlkreise gewinnen, stärkste Kraft im Land werden und mit Armin Laschet den nächsten Bundeskanzler stellen. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt: mit einem starken Wahlprogramm, tollen Direktkandidatinnen und -kandidaten und einer Klasse Landesliste. Vor allem haben wir für die Bundestagswahl auch etwas, was keine andere Partei im Land hat. Wir haben rund 60.000 Botschafterinnen und Botschafter für die CDU in Baden-Württemberg – Sie, unsere Mitglieder! Sie sind unser größter Schatz und geben unserer CDU vor Ort ein Gesicht. Gemeinsam sind wir stark – ich bitte Sie daher herzlich: Werben Sie gemeinsam mit uns in Ihrem Umfeld, in der Familie, bei den Freunden, in der Nachbarschaft für unsere CDU. Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen allen! Auf unsere Südwest-CDU kommt es ganz besonders an!

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres *UNION intern*. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich noch einen schönen Spätsommer

Herzliche Grüße
Ihr



Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Gastbeitrag von Armin Laschet MdL

„Es ist unsere Zeit!“

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Bundestagswahl ist eine Richtungsentscheidung. Mit ihren Stimmen entscheiden die Wählerinnen und Wähler, zu was für einem Land sich Deutschland in den kommenden Jahren entwickelt.

Wir leben in einem weltweiten Epochenwechsel und sehen tiefgreifende Veränderungen: Klimawandel, Strukturwandel, digitalen, demografischen und technologischen Wandel. Eine wachsende Polarisierung der Gesellschaft bedroht unseren Zusammenhalt. Die Machtverhältnisse auf der Welt verschieben sich. Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!

Deutschland ist ein starkes Land. Hunderttausende Unternehmen bieten gute und sichere Arbeitsplätze. Baden-Württemberg leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Unser Gesundheitswesen gehört zu den besten der Welt. Unser Staat ist verlässlich, sozial und sicher. Deutschland ist fest in Europa verankert, wir haben eine starke Zivilgesellschaft. Auf all das können wir stolz sein!

Nach der Pandemie wollen wir unser Land zu neuer Stärke führen. Deshalb müssen wir das Gute besser machen. Ein modernes Deutschland ist für uns ein Land am Puls der Zeit. Wir wollen ein Modernisierungsjahrzehnt, das Staat und Verwaltung schneller, flexibler und digitaler macht. Wir verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir sorgen für Sicherheit – auf unseren Straßen, zuhause und im Netz. Wir entlasten Familien und sorgen für Aufstiegschancen – egal aus welcher Familie ein Kind kommt oder wo es wohnt. Wir stehen für ein Deutschland, das Verantwortung in Europa und der Welt übernimmt – für Sicherheit und Frieden, für Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine gute Heimat hinterlassen.

Wir versprechen Stabilität und Erneuerung.

Wir führen zusammen, wo andere spalten. Als einzig verbliebene Volkspartei kann die Union gegensätzliche Positionen in einen Ausgleich bringen. Das ist nicht nur unsere Stärke, sondern auch unsere größte Aufgabe. Wir wollen eine Gesellschaft sein, die miteinander im Gespräch bleibt und andere Meinungen respektiert. All das macht christdemokratische Politik mit Maß und Mitte aus.

„Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!“

Armin Laschet MdL
Vorsitzender der CDU Deutschlands

Ich werde hart dafür arbeiten, dass wir eine Gesellschaft bleiben, die zusammenhält: Jung und Alt, Stadt und Land, Starke und Schwächere, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Unser christliches Menschenbild gibt uns Christdemokraten dafür den Kompass an die Hand: Individuelle Freiheit und soziale Verantwortung sind keine Gegensätze, sondern sie bedingen einander.

Alle zählen – das heißt für mich: Mit den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft sorgen wir dafür, dass die Gemeinschaft auch den Schwächeren ein Leben in Würde ermöglicht. Das ist gelebte Solidarität, und damit unterscheiden wir uns von nicht wenigen anderen Nationen auf der Welt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jeder Mensch in unserem Land erhält eine gute medizinische und pflegerische Versorgung. Jedem wird geholfen wird, der Hilfe braucht. Wir

sorgen für eine verlässliche Rente und einen Neustart bei der privaten Vorsorge, damit sie sich mehr lohnt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jedes Kind kann seine individuellen Lebenschancen nutzen. Jedes Kind soll von Anfang an gefördert werden, unabhängig von der Herkunft der Eltern.

Zusammenführen ist auch die Aufgabe, die sich bei einer der größten Herausforderungen unserer Zeit stellt: dem Klimaschutz. Denn wir spielen Arbeitsplätze und Klima nicht gegeneinander aus, sondern denken beides zusammen. Schon jetzt spüren wir die Folgen des Klimawandels auch bei uns. Die Zahl der Extremwetterereignisse ist gestiegen, die Bauern leiden unter Dürreperioden und unserem Wald geht es schlecht. Auch die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Allein zwischen 2000 und 2019 beliefen sie sich weltweit auf 2,5 Billionen Euro. Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen für die Menschheit. Ich will, dass wir unseren Kindern und Enkeln eine intakte Heimat hinterlassen und ein Leben in Wohlstand er-

möglichen. Dafür müssen wir weiter ehrgeizig gegen den Klimawandel kämpfen, und zwar gemeinsam. Bei uns in Deutschland, in Europa und weltweit.

Unsere Industrie ist maßgeblicher Pfeiler für unseren Wohlstand. Schnelles Internet, Schulen, unser Gesundheitssystem, Straßen und Schienen, Kultur- und Freizeitangebote brauchen Einnahmen aus Steuern. Wir können auf unsere Wirtschaft mit ihren klugen Köpfen und fleißigen Händen nicht verzichten. All das brauchen wir, wenn wir weiter an der Weltspitze bleiben möchten. Wir müssen also den Verbrauch nicht nachwachsender Rohstoffe und Ressourcen sowie den Einsatz fossiler Brennstoffe auf ein Minimum reduzieren und zugleich Versorgungssicherheit gewährleisten. Wir müssen zweierlei: Industrieland bleiben und zugleich klimaneutral werden. Oder kurz: Wir müssen zum klimaneutralen Industrieland werden.



Ja, die vor uns liegenden Herausforderungen sind gewaltig. Doch wir wären nicht die CDU, wenn wir Gestalten jemals als Last empfunden hätten! Wir haben uns stets den Herausforderungen gestellt. So war es bei Konrad Adenauer, der nach dem Zweiten Weltkrieg Wiederaufbau und Westbindung gestemmt hat. So war es bei Helmut Kohl, dem Kanzler der Wiedervereinigung. So war es bei Angela Merkel, die wie niemand und niemals zuvor europäische Krisen bewältigen musste. Wenn es darauf ankommt, können sich die Menschen auf die CDU verlassen.

Wir wollen stärkste politische Kraft bleiben und unser Land weiter erfolgreich regieren. Dafür haben wir mit unserem Regierungspro-

gramm einen guten Plan. Und wir haben ein starkes Team. Als Vorsitzender der CDU und Kanzlerkandidat von CDU und CSU bitte ich Sie – unsere Mitglieder – um Unterstützung. Überzeugen Sie die Menschen in Baden-Württemberg von der Union und engagieren Sie sich für unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort.

Der vor uns liegende Epochenwechsel ist eine große Chance für unser Land. Es ist eine Zeit, in der kluge Ideen Konjunktur haben, in der Menschen mit Ideen gebraucht werden, es ist eine Zeit für Macherinnen und Macher.

Es ist unsere Zeit!



Armin Laschet

ist Vorsitzender der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidat von CDU und CSU. Seit 2017 ist er Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.



Regierungsprogramm von CDU und CSU

Gemeinsam für ein modernes Deutschland

Deutschland kann sich auf die CDU verlassen. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir große Krisen meistern können. Wir können Deutschland führen.

Jetzt ist es Zeit, dass wir Deutschland gemeinsam aus der Krise führen und unser Land moderner machen. Dafür steht unser Wahlprogramm. Ein Programm mit Ideen von Menschen aus dem ganzen Land.

Gemeinsam mit Armin Laschet machen wir uns an die Lösung der echten Probleme. **Armin Laschet kann Kanzler. Er hat die Erfahrung, die unser Land gerade jetzt braucht.**

www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de

100

Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

100-Tage-Bilanz

Rund 100 Tage ist es her, dass unsere neue Landesregierung ihre Arbeit aufgenommen hat. Und in diesen ersten 100 Tagen ist bereits einiges passiert und auf den Weg gebracht worden! Auf den folgen-

den Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in die ersten Dinge, die bereits heute erreicht wurden und die Schwerpunkte, die die CDU-Ministerinnen und Minister in der neuen Koalition setzen:

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Innere Sicherheit

Baden-Württemberg ist eines der sichersten Länder bundes-, ja weltweit. Bei uns leben die Menschen sicher und können sich auch sicher fühlen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben wir im Koalitionsvertrag wichtige Wegmarken für die Innere Sicherheit vereinbart. Dazu gehört die Fortführung der Einstellungsinitiative bei Polizei und Justiz genauso wie Schwerpunktprogramme zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum und der Cybersicherheit sowie ein nochmals intensiver Kampf gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder. Auch gegen Hass und Hetze werden wir weiter entschieden vorgehen. Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen sind wir bereits heute auf einem guten Weg und zuversichtlich, diese Weichenstellungen, insbesondere den Personalaufbau bei Polizei und Justiz, finanziell zu verankern.

Breitband

Die Corona-Pandemie hat uns nochmals die Wichtigkeit der Versorgung mit schnellem Internet aufgezeigt. Dafür haben wir im aktuellen Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 zusätzliche Fördermittel in Höhe von 791 Millionen Euro für den Breitbandausbau unserer Landkreise und Kommunen bereitgestellt. Damit kommen wir dem Ziel, ein flächendeckendes gigabitfähiges Netz im Land bis 2025 zu errichten, einen großen Schritt näher.

Starke Kommunen

Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Daher haben wir uns für sie eingesetzt und im Rahmen der gemeinsamen Finanzkommission ein echtes kommunales Kraftpaket geschnürt: 587 Millionen Euro. Damit haben unsere krisen-gebeutelten Kommunen eine finanzielle Planungssicherheit. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen.

Ministerium der Justiz und für Migration

Mehr Einsatz gegen Alltags- und Jugendkriminalität.

Damit die Strafe der Tat tatsächlich auf dem Fuße folgt, verfolgt Justizministerin Marion Gentges MdL die Anwendung des Beschleunigten Verfahrens im ganzen Land. Gerade bei Alltags- und Kleinkriminalität sollen Täter binnen Tagen ihre Strafe erhalten. Und auch Häuser des Jugendrechts, in denen Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt Hand in Hand erfolgreich gegen Jugendkriminalität vorgehen, sollen künftig landesweit zu finden sein.

Mehr Schutz für Opfer von Straftaten.

Zentraler Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für Opferhilfe-einrichtungen ist der neue Opferbeauftragte der Landesregierung und ehemalige Leitende Oberstaatsanwalt Alexander Schwarz, der von Ministerin Gentges MdL in sein Amt eingeführt wurde. Darüber hinaus liegt der Fokus auf psychosozialer Prozessbegleitung: Psychologen und Sozialpädagogen werden schutzbedürftige Opfer in Strafverfahren gegen die Täter begleiten und unterstützen.

Mehr Transparenz in der Migrationspolitik.

Mit der Migrationspolitik und Staatssekretär Siegfried Lorek MdL ist eines der zentralen Themen der Landespolitik neu im Justizministerium beheimatet. In Umsetzung des Koalitionsvertrags wurde die Neujustierung der Ausländerpolitik angestoßen. Dazu zählt auch mehr Transparenz bei Abschiebungen: Relevante ausländischer- und asylrechtliche Regelungen werden im Internet veröffentlicht.



Thomas Strobl

Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Marion Gentges MdL

Ministerin der Justiz und für Migration

TAGE BILANZ

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Innovationspark Künstliche Intelligenz

Wir wollen entlang der Vereinbarung im Koalitionsvertrag die Künstliche Intelligenz (KI) stärker in der Fläche des Landes voranbringen. Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus durchgeführte Wettbewerbsverfahren zur Standortauswahl des Innovationsparks KI Baden-Württemberg wurde im Juli 2021 zu einer Entscheidung gebracht. Für dieses Vorhaben stellen wir eine Förderung von 50 Mio. Euro zur Verfügung. Damit kommt Baden-Württemberg der Zielsetzung, die Kommerzialisierung von KI in Baden-Württemberg mit einem großen und nachhaltigen Innovationspark voranzubringen und sich als Innovations- und Wirtschaftsstandort für KI internationale Sichtbarkeit zu verschaffen, weiter näher.

Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise: Invest BW

Im Koalitionsvertrag wurde die Weiterentwicklung von Invest BW zu einem kraftvollen Innovationsförderprogramm für den Mittelstand und Start-ups vereinbart. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat im Juli 2021 dem Ministerrat die fortgeschriebene Konzeption für das Förderprogramm Invest BW mit einem Fördervolumen von 200 Mio. Euro bis 2022 vorgelegt. Auf dieser Basis können wir mit dem größten branchenoffenen Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in Baden-Württemberg stärken und zugleich unsere Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Innovations- und Investitionsanstrengungen konsequent unterstützen.

Tourismusfinanzierung Plus

Wir möchten die baden-württembergischen Tourismusbetriebe wie im Koalitionsvertrag vereinbart mit der passenden Förderkulisse unterstützen und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Daher haben wir die „Tourismusfinanzierung“ bei der L-Bank fortgesetzt und dem Darlehensprogramm durch die Bereitstellung von 8 Mio. Euro aus dem Landeshaushalt erneut zu einem „Plus“ verholten.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

Mehr Wohnraum

Die neue Koalition aus Grünen und CDU hat sich ganz bewusst für die Schaffung eines neuen, eigenständigen Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen entschieden. Das neue Ministerium ist damit ein echtes Markenzeichen und ein Kernprojekt der neuen Koalition. Der Aufbau des „Start-Up“-Ministeriums ist in vollem Gange. Wir haben dafür schlanke und effiziente Strukturen gewählt und machen uns mit ambitionierten Zielen und großem Engagement ans Werk. Bezahlbarer Wohnraum gehört zu den großen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Aktuelle Umfragen zeigen: Der Kampf für mehr Wohnraum ist für die Menschen in Baden-Württemberg das Top-Thema. Wir werden innovative Ideen des Wohnens und der Wohnungsgewinnung stark machen und dabei bewusst neue Wege gehen. Wir bringen verbesserte Anreize für die Wiedervermietung leerstehender Wohnungen auf den Weg. Neue Konzepte etwa zur Aufstockung bestehender Gebäude und zur Nachverdichtung wollen wir ebenfalls vorantreiben und anwendbar machen. Die Flächen- und Wohnungsgewinnung insbesondere in den Innenstädten und Ortskernen werden wir weiter intensivieren. Klar ist: Wir brauchen in der gesamten Gesellschaft ein stärkeres Bewusstsein für die zahlreichen Reserven, die wir im Land für die Schaffung von mehr Wohnraum noch aktivieren können.

Bauen vereinfachen

Außerdem wollen wir das Bauen vereinfachen und beschleunigen. Derzeit sammeln wir, wie wir Bauvorschriften straffen und verschlanken können. Dazu werden wir ein Grünbuch vorlegen. So wollen wir bei Planungen und Genehmigungen Bremsen lösen und die kommunalen Bauämter entlasten.

Landesentwicklungsplan

Ein ganz zentrales Vorhaben ist der neue Landesentwicklungsplan. Wir regeln damit, wie wir unsere Heimat Baden-Württemberg klug ordnen und entwickeln und wie wir das Land nutzen, erhalten und zukunftsfähig entwickeln wollen. Das ist ein echtes Generationenprojekt, das wir mit voller Kraft und im intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und mit der kommunalen Familie in Angriff nehmen.

Nicole Razavi MdL

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen

Die schwarze Handschrift wirkt

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Ausgestaltung der 2. Säule der GAP

Durch die Förderprogramme in der 2. Säule bspw. die Europäischen Innovationspartnerschaften „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ oder „Precision Farming“ in neuer Konzeption liefern wir, gerade in Anbetracht der gesellschaftlichen Herausforderungen, die richtigen Antworten auf die Fragen der Zeit. Für uns als CDU steht fest: Mit Technologie dem Klimawandel entgegenreten! Mit der Ausgestaltung der 2. Säule wird zudem der komplette Mittelabruf bei der EU (705,36 Mio. Euro) sichergestellt.

Windkraftausbau im Staatswald – Vermarktungsoffensive bei ForstBW

Eine zentrale Botschaft unseres Koalitionsvertrags „Jetzt für morgen – Erneuerungsvertrag für BW“ ist es, dass durch das Klimaschutz-Sofortprogramm u.a. die Windkraft in BW deutlich gestärkt werden soll. Ein Fokus soll hierbei auf dem Staatswald liegen, indem neue Windkraftstandorte im Staatswald und auf Landesflächen ausgewiesen werden. Mit der im Kabinett beschlossenen Vermarktungsoffensive hat das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hierzu den ersten, zentralen Beitrag geleistet, dass künftig mehr Flächen bereitgestellt werden können.

Einsetzung des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum 2021–2026

Was sich bewährt hat, muss fortgeführt werden. Für die Vertiefung komplexer Fragestellungen und Erprobung zukunftsweisender Modellprojekte wurde der ressortübergreifende Kabinettsausschuss Ländlicher Raum (KALR) wieder eingesetzt. Da alle Ministerien mit am Tisch sitzen, wird das Querschnittsthema Ländlicher Raum in all seinen Facetten betrachtet. Bereits von 2016–2021 wurde der KALR von Seiten der CDU initiiert.

CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Haushalt

Mit dem Nachtragshaushalt unterstützen wir unseren Mittelstand in der Pandemie, stärken Schülerinnen und Schüler und haben die Zukunft fest im Blick. Wir treiben den Breitbandausbau weiter voran, investieren zielgenau in Innovationen aus Baden-Württemberg, z.B. auf den Gebieten des Wasserstoffs und der Refuels, und schaffen Wohnraum für Familien.

Klimaschutzgesetz

Klimaschutz ist für uns innere Überzeugung. Deshalb haben wir das neue Klimaschutzgesetz zügig auf den Weg gebracht. Mit ihm machen wir Baden-Württemberg zum Land der regenerativen Energien und bis 2040 klimaneutral. Dabei setzen wir auf Innovation anstatt auf Verbote. Wenn wir „Klimaschutz“ sagen, meinen wir zugleich „neue Arbeitsplätze“ und „Zukunftstechnologien“.

Wahlrechtsreform

Bei der Landtagswahl sind wir mit einem guten Mix aus erfahrenen Abgeordneten, jungen Wilden und tollen Frauen angetreten. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben gezeigt: Wir als CDU sind Volkspartei und stark in der Fläche. Um das in Zukunft noch mehr in den Fokus zu fassen werden wir das Wahlrecht hin zu einem Zweistimmwahlrecht weiterentwickeln.

Es geht noch weiter!

Noch mehr, auch aus der Arbeit der Arbeitskreise der CDU-Landtagsfraktion in den ersten 100 Tagen, lesen Sie auf unserer Webseite zur 100-Tage-Bilanz:

www.cdu.org/100tage



Peter Hauk MdL

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Manuel Hagel MdL

Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Einstimmung auf die Bundestagswahl am 26. September

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

am 26. September ist Bundestagswahl. Diese Wahl ist eine Richtungsentscheidung für unser Land. Es geht darum, wer die Geschicke Deutschlands in die Zukunft lenkt. Und das ist gerade jetzt wichtiger denn je.

Wir haben in 16 Jahren Regierungsverantwortung mit Angela Merkel an der Spitze unser Land durch eine Zeit geführt, die nicht einfach war und immer neue Herausforderungen mit sich brachte. Wenn wir uns umschauen und auch einen Blick auf andere Länder werfen, sehen wir, es war insgesamt eine gute Zeit für die Bundesrepublik. Nicht alles konnte erreicht und schon umgesetzt werden. Aber wir müssen den Weg weitergehen. Wir können das bestellte Feld jetzt nicht linken Kräften überlassen, die nur die Früchte unserer Regierungsarbeit verteilen möchten. Genauso, wie wir davon überzeugt sind, die besseren Konzepte zu bieten, so müssen wir auch die Wählerinnen und Wähler überzeugen, den Weg weiterhin mit uns zu gehen, einen Weg in die Zukunft. Schlagworte, die die vor uns liegenden Aufgaben beschreiben sind: Wirtschaftliche Entwicklung, Digitalisierung, Landwirtschaft, Energie, Klima- und Umweltschutz, Versorgungssicherheit, Mobilität.

Wir stehen vor riesigen Herausforderungen. Niemand konnte sich vorstellen, wie unsere Welt durch die Pandemie auf den Kopf gestellt wurde – Abstand halten, Grenzschließungen, Lockdowns. Und doch waren es Angela Merkel und unsere unionsgeführte Bundesregierung, die die Solidarität hochgehalten haben, mit der älteren Generation genauso wie mit unseren Partnern in der EU.

Deutschland ein starkes Land. Viele Menschen auf der Welt beneiden uns um unsere Wirtschaft, die soziale Absicherung und das Gesundheitssystem. Wir haben es gemeinsam geschafft, die Pandemie und ihre Folgen vergleichsweise gut zu bewältigen. Wir sind noch nicht am Ziel, aber der Impffortschritt und die möglich gewordenen Lockerungen des Sommers machen Hoffnung.

Wir haben unser Land moderner, nachhaltiger, digitaler und sicherer gemacht. Wir haben unsere Wirtschaft stabilisiert, Millionen Jobs gerettet und gleichzeitig Milliarden Euro in die Zukunft investiert.

Der Wahlkreis Biberach hat in den letzten Jahren enorm von Fördermitteln des Bundes profitiert, sei es etwa beim Kita-Ausbau mit über

16 Mio. Euro, im Sport- und Kulturbereich und Städtebau mit über 20 Mio. Euro. Und jetzt aktuell über 126 Mio. Euro, mit denen allein der Breitbandausbau in den Gemeinden im Wahlkreis Biberach gefördert wurde. Auch für die wenigen Langzeitarbeitslosen im Kreis Biberach wurde mit über 3,5 Mio. Euro versucht, diese Bevölkerungsgruppe in Arbeit und Brot zu bringen. Des Weiteren flossen viele Förderungen direkt an Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen z. B. für klimafreundliche Sanierungen und E-Mobilität.

Im Herbst geht es darum, wer uns stark und nachhaltig aus der Krise führt und die besten Ideen für unser Land hat. Wer sichert unseren Wohlstand, wer meistert die Digitalisierung, wer sorgt für wirtschaftliche Stabilität und behält dabei den Klimaschutz im Blick, ohne Verbote und Gängelung der Bevölkerung? Unter Führung der Union haben wir bereits entscheidende Weichen gestellt. Mit

Armin Laschet als Kanzlerkandidaten wollen wir wieder die Regierung stellen und unsere Zukunft so gestalten, wie es für alle Menschen in unserem Land gut ist. Das ist unsere Verpflichtung als Volkspartei. Nur die Union ist diesen Herausforderungen gewachsen. Jede Entscheidung, eine der beiden Stimmen nicht der CDU zu geben, ist ein Lotteriespiel. Helfen Sie bitte mit, dass es kein böses Erwachen am Tag nach der Wahl geben wird und der Wahlkreis Biberach erneut mit einem sehr guten Ergebnis zum bundesweiten Wahlsieg beiträgt. Bitte unterstützen Sie uns im Wahlkampf. Werben Sie in Familie, bei der Arbeit oder im Verein für unser Ziele: Beide Stimmen für die CDU am 26. September!

Dafür auch Ihnen persönlich herzlichen Dank!

*Ihr
Josef Rief*



Das Plakatmotiv zur Bundestagswahl.

Foto: Büro MdB Josef Rief

Aus dem Kreisverband Biberach

Gemeinsam für ein modernes Deutschland - Das Regierungsprogramm für Stabilität und Erneuerung von CDU und CSU

Deutschland kann sich auf die Union verlassen. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir große Krisen meistern können. Wir können Deutschland führen. Jetzt ist es Zeit, dass wir Deutschland gemeinsam aus der Krise führen und unser Land moderner machen. Dafür steht unser Regierungsprogramm. Ein Programm mit Ideen von Menschen aus dem ganzen Land.

Gemeinsam mit Armin Laschet machen wir uns an die Lösung der echten Probleme. Er hat die Erfahrung, die unser Land gerade jetzt braucht.

Wachstum für Jobs und Wohlstand.

Nach der Pandemie muss Deutschland durchstarten.

Das geht nur mit wirtschaftlicher Dynamik, erfolgreichen Unternehmen und Wachstum. Nur so gibt es auch in Zukunft sichere und gute Arbeitsplätze. Nur so können wir sozialen Ausgleich schaffen, für gute Bildung sorgen und unseren Kindern und Enkeln eine gute Zukunft bieten. Dafür werden wir Unternehmen von Bürokratie und Fesseln befreien, damit sie sich auf ihr Geschäft und damit auf ihren Erfolg konzentrieren können. So sorgen wir für die Jobs von morgen, für Wohlstand und einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort.

Machen, was Arbeit schafft.

Der Jobmotor bewirkt vieles: Niedrige Arbeitslosigkeit, soziale Sicherheit, Wachstum und steigende Löhne. Ein guter und sicherer

Job ist für viele Menschen ein Stück Lebensqualität. Dazu gehören auch faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten und Rechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Deshalb wollen wir nicht nur möglichst viele Arbeitsplätze, sondern vor allem auch gute Arbeits-



Foto: CDU/Markus Schwarze/Laurence Chaperon

plätze. Dabei gilt für uns immer: Leistung muss sich lohnen.

Klimaschutz & Wachstum. Das geht zusammen.

Wir wollen unseren Kindern und Enkeln einen besseren Planeten hinterlassen, als wir ihn vorgefunden haben. Der Klimawandel fordert uns. Der wirksamste Klimaschutz sind Innovationen und Technologien, die CO2 einsparen und gleichzeitig nachhaltiges Wachstum auslösen und damit gute und sichere Jobs schaffen. Die letzten Jahre zeigen: Klimaschutz und nachhaltiges Wachstum gehen zusammen. Diesen Weg setzen wir konsequent und entschlossen fort. Unser Ziel ist es, dass Deutsch-

land klimaneutrales Industrieland wird. Wir denken Klimaschutz umfassend – ökologisch, wirtschaftlich und sozial.

Mehr Zeit und Raum für Familien.

Familie bedeutet für viele Menschen Geborgenheit und Heimat. Allerdings ist der Alltag häufig von Hektik geprägt – vieles ist unter einen Hut zu bringen. Wir wollen Familien deshalb unterstützen, damit sie mehr voneinander haben und ihr Leben so leben, wie sie es sich wünschen.

Mit Spitzenforschung an die Spitze.

Forschung und Entwicklung ist nicht nur etwas für Nerds. Sie sind der Schlüssel für neueste Technologien ‚Made in Germany‘ – und damit der Schlüssel für Wachstum, Jobs und internationale Wettbewerbsfähigkeit. In den letzten Jahren sind die Ausgaben hierfür massiv gestiegen. Aber das reicht nicht; wir wollen mehr. Mit bester Bildung in Kita und Schule fängt es an. Hier entsteht Lust am Tüfteln, Nachfragen, Erfinden und Ausprobieren. Und in Hochschulen, Laboren und Unternehmen werden aus dieser Lust High Tech-Lösungen für uns alle. Wir sind der Überzeugung: Die Zukunft gehört den Erfindern und nicht den Verhinderern.

Eine Verwaltung, die funktioniert – und für Sie da ist.

Eine gute Verwaltung ist eine, die für die Bürgerinnen und Bürger da ist – einfach, direkt, digital. Nicht erst die Pandemie hat dabei viele Schwachstellen offengelegt. Es muss ein digitaler Ruck durch die Verwaltungen gehen, damit möglichst viel einheitlich und digital und damit schneller und einfacher wird. Wir brauchen einen Neustart mit neuem Denken, neuen Ideen und neuem Mut.

Ein gutes Leben in jeder Lage.

Es gibt Situationen im Leben, die vieles auf den Kopf stellen: Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Arbeitslosigkeit. Deutschland ist ein starkes Land, das Menschen, die Unterstüt-



Foto: CDU Deutschland

Aus dem Kreisverband Biberach

zung brauchen, unter die Arme greift. Das allerdings ist kein Selbstläufer. Wir müssen immer wieder neu denken, wie wir bestmöglich diese Unterstützung organisieren können. Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass sie solche Unterstützung erfahren. Diese Verlässlichkeit ist ein starkes Stück Deutschland.

Bauen für bezahlbares Wohnen.

Wohnen ist mehr als einfach nur ein Dach über dem Kopf. Wohnen ist Lebensqualität, bietet Heimat und schafft Geborgenheit – egal ob im eigenen Haus oder in der Mietwohnung, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Deshalb arbeiten wir dafür, dass Wohnen bezahlbar ist. Wir sind davon überzeugt: Dabei helfen keine Deckel, Begrenzungen, Vorschriften oder Verbote. Der entscheidende Schlüssel lautet: Bauen. Denn so entsteht mehr Wohnraum, wodurch die Preise dann wirksam gedämpft werden. Außerdem wollen wir vor allem Familien unterstützen, den Traum von den eigenen vier Wänden wahr zu machen.

Sicher leben. Sicher sein.

Sicherheit ist nicht irgendein Gefühl. Sicherheit ist das Grundbedürfnis der allermeisten Menschen – Sicherheit zu Hause, auf der Straße und im Netz. Aufgabe eines starken und konsequenten Rechtsstaates ist es, Angriffe auf die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger abzuwehren – egal woher die Angriffe kommen, egal wen die Angriffe treffen. Dabei müssen unsere Sicherheitsbehörden auf dem neuesten Stand sein. Es kann nicht sein, dass Kriminelle besser ausgerüstet sind als Polizei und Staatsanwaltschaft. Ein Leben in Sicherheit – das empfinden wir als besonderen Auftrag.

Stadt und Land

Deutschland ist unsere Heimat – dazu gehören pulsierende Metropolen, lebenswerte Kleinstädte und lebenswerte Dörfer. Das Attraktive an Deutschland ist seine Vielfalt und ein starker Zusammenhalt. Deshalb soll Deutschland auch in Zukunft eine attraktive Heimat für alle Menschen sein – ganz egal, wo sie wohnen. Wir spielen die Interessen der Städte nicht gegen die der ländlichen Regionen aus. Zielgenau unterstützen wir jede Region mit dem, was dort gebraucht wird.

Interessen wahren, Werte verteidigen.

Unsere Welt verändert sich unaufhaltsam, aufstrebende Regionen streben nach Wohlstand, autoritäre Regime ringen um Vormacht. Die Herausforderungen für die Menschheit sind

enorm. Wollen wir dabei unsere Interessen wahren und gleichzeitig unsere Werte verteidigen, brauchen wir Einfluss. Dies gelingt nur in starken und belastbaren Bündnissen. Deshalb arbeiten wir für eine handlungsfähige Europäische Union. Deshalb treten wir für Verlässlichkeit unseres Landes in der NATO

ein. Deshalb wollen wir einen fairen Welthandel mit klaren Regeln.

Das vollständige Regierungsprogramm können Sie unter folgendem Kurzlink www.t1p.de/cducsu oder auf der Homepage von Josef Rief www.josef-rief.de herunterladen. Dort auch aktuelle Termine, Fotos und Berichte.

	entwicklung vorrichtungsbau	
maschinenbau cnc-frästeile		hertenberger solutions riedweg 56 88471 laupheim - baustetten fon: +49 (0) 7392 969 950 fax: +49 (0) 7392 969 958 info@hertenberger.de www.hertenberger.de
		hertenberger solutions

Das Spendenportal gemeinsamhelfen.de

Wir lieben alle Marken!

AUTO
Benz
CENTER

Biberach | Sandgrabenstr. 48
07351.58 792 - 0

Laupheim | Biberacher Str. 64
07392.97 23 - 0

www.autocenter-benz.de



Aus dem Kreisverband Biberach

Bundestagswahl: Melissa Schneider und Florian Nussbaumer auf der CDU-Landesliste

Der CDU-Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern hat Anfang Juni bei ihrer Bezirksvertreterversammlung im Naturtheater in Reutlingen zehn Kandidatinnen und Kandidaten für die CDU-Landesliste aufgestellt.

Die Veranstaltung fand unter freiem Himmel und unter coronakonformen Hygienebedingungen statt, vorab wurden Schnelltests durchgeführt. Die Delegierten hatten über

insgesamt 10 Plätze beginnend mit Platz 10 abzustimmen. Aus dem Kreisverband Biberach stellten sich Melissa Schneider (aus Laupeim-Obersulmetingen) und Florian Nussbaumer (aus Eberhardzell) zur Wahl.

Melissa Schneider sicherte sich Platz 10 und Florian Nussbaumer den Platz 53.

Melissa Schneider und Florian Nussbaumer freuten sich über ihren Erfolg. „Die Wahlen am Freitag zeigten, dass die CDU die ganze

Breite der Basis auf der Landesliste vertreten hat. So haben wir engagierte Menschen aus verschiedenen Bereichen und Berufen und eine hervorragende Mischung aus jungen und erfahrenen Kandidaten“, so Schneider. „Die CDU muss jünger, weiblicher, kommunikativer, digitaler und moderner werden“, diesem Modernisierungsgrundsatz möchten Schneider und Nußbaumer ein „Gesicht“ geben.

Pressemitteilung von Marc Zinser



Strahlende Gesichter nach der guten Platzierung auf der Landesliste.

Foto: Marc Zinser

RM
Zimmerei
Bauschreinerei
MATZENMILLER

Obere Stegwiesen 19 · 88447 Warthausen
Telefon 073 51/7 51 33 · Fax 073 51/1 39 13
info@matzenmiller.de · www.matzenmiller.de

Erweiterte Kreisvorstandssitzung zur Bundestagswahl in Ochsenhausen

Anfang Juli war es dank niedriger Inzidenzen endlich wieder soweit, dass sich der Kreisvorstand des CDU-Kreisverbandes Biberach im „Hotel Mohren“ in Ochsenhausen treffen konnte. Unser Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Josef Rief hat die anwesenden Vertreter der CDU-Stadt- und Gemeindeverbände auf die anstehende Bundestagswahl am 26. September 2021 eingestimmt. Er mahnte an, dass die Grünen stärker als bei der letzten Wahl und der Hauptgegner bei der Bundestagswahl sein werden. Jedoch sei die CDU im Wahlkreis 292 Biberach die stärkste Kraft in Hinblick auf die Mitgliederzahlen. Hier lasse sich eine engagierte und dynamische Wahlkampf-Mannschaft bilden. So gibt es viel zu tun: Plakatierung, Bauzaun-Banner, „Rief-Briefe“, Radtouren, Info-Stände und verschiedene Veranstaltungen im Wahlkreis müssen geplant und organisiert werden. Die Art und Weise des Wahlkampfes sei allerdings abhängig vom weiteren Pandemie-Verlauf.



Josef Rief und Angela Gläse stimmen den Vorstand auf den Wahlkampf ein. Foto: Alexander Schreiner

unser Team braucht Verstärkung (m/w):

Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen www.brenner-bc.de

brenner
Heizung Lüftung Klima Sanitär

Ziegelhausstraße 60 Fon 07351 9900-0
88400 Biberach/RiB www.brenner-bc.de

jetzt bewerben
bewerbung@brenner-bc.de

Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie

wir realisieren Visionen

Schlosserei | Stahlbau
Konstruktion | Zuschnitt
Service | Schwerlastregale
Rottetechnik | Strahl- und
Zerkleinerungstechnik

manz

innovation in stahl

Manz GmbH · Ulmer Straße 51
88447 Warthausen-Herrlishöfen
Telefon 07351 1887-100 · Fax -121
manz.gmbh@manz-online.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.manz-online.de

Das Spendenportal

gemeinsamhelfen.de

Nussbaum hilft

**Helfen Sie mit.
Gemeinsam schaffen
wir Großes!**

NEU

Aus der Kreistagsfraktion

Entscheidungen im Kreistag Biberach betreffen uns alle ganz konkret

Beschlüsse, die im Kreistag gefasst werden, betreffen ganz konkret unser Leben vor Ort. Aus diesem Grund haben die Kreisräte der CDU des Wahlkreises Laupheim Land und die Vorsitzenden der CDU-Verbände Achstetten, Burgrieden, Mietingen und Schemmerhofen die Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die **Kreisräte Alexander Wenger und Gerhard Glaser** haben in Burgrieden über die aktuellen Themen und Herausforderungen informiert, die den Landkreis derzeit beschäftigen.

Alexander Wenger hat die Mitglieder im gut besuchten Schützenheim des „Schützenvereins Hubertus Burgrieden“ begrüßt. Seinen Vortrag eröffnete er mit einem Rückblick auf die Kreistagswahl 2019. Die CDU-Fraktion wurde um sechs Sitze kleiner, ist aber nach wie vor stärkste Kraft. Beim ersten Thema, der Digitalisierung berichtete Wenger, dass laut Verwaltung der durch den Kreis durchgeführte Breitbandausbau Ende dieses Jahres voraussichtlich nahezu vollständig abgeschlossen werden kann.

Danach kam ein Ausblick auf das anstehende Mobilitätskonzept des Kreises. Alexander Wenger setzte die Gäste über Ost-West-Verbindung, Hauptverbindungen, Nebenverbindungen und den Stadt-Umland-Verkehr in Kenntnis. Die hierfür veranschlagten Kosten von rund 17 Mio. Euro pro Jahr würden im Kreishaushalt einen großen Posten darstellen. Über die Effizienz und Sinnhaftigkeit des im Moment zur Diskussion stehenden Mobilitätskonzepts müsse im Kreistag noch beraten werden.



Kreisrat Alexander Wenger berichtet eindrucksvoll über aktuelle Themen.

Anschließend übernahm Gerhard Glaser mit dem Thema Gesundheitsversorgung. Kompetent erläuterte er die Beweggründe für den Klinik-Neubau in Biberach, genannt wurden Brandschutzkosten und auch der Wunsch der Bevölkerung, eine hochmoderne und spezialisierte Klinik für die unterschiedlichen Behandlungen nutzen zu können. Wirtschaftsförderung nahm in Glaser's Vortrag einen großen Raum ein. Wichtig war

hier der Fokus auf den Mittelstand und eine Verwaltung, die trotz immer umfangreicher Genehmigungsprozesse leistungsfähig sein muss. Ein Anliegen war dem Landwirt Glaser der Flächenverbrauch. Hier brauche es in Zukunft kluge Konzepte, um so wenig Fläche wie möglich zu versiegeln.

Beim nächsten Thema, den B30-Aufstieg vermittelte Glaser einen Überblick über den Planungszeitraum und über die aktuell geplante Tunnel-Variante.

Das Abschluss-Thema bildete das Biodiversitätskonzept. Auch hier zeigte sich eindrucksvoll, warum es notwendig ist, dass die CDU stärkste Fraktion sein muss, um sinnvolle und funktionierende Lösungen für die Biodiversität zu schaffen. Gerhard Glaser informierte hierzu, dass nur die landwirtschaftliche Nutzung des Federseegebiets zu der aktuellen Artenvielfalt führt. Positiv wurde die Bio-Musterregion erwähnt, da nun neben der Erzeugung von Bio-Lebensmitteln auch die Vermarktung mit einbezogen wird.

Unsere Kreisräte Alexander Wenger und Gerhard Glaser haben gezeigt, dass die CDU-Fraktion im Kreistag die treibende Kraft ist. Ebenso, dass es der CDU-Fraktion wichtig ist, wirtschaftliche Entwicklung mit Umweltschutz zu verbinden.



Kreisrat und Landwirt Gerhard Glaser informiert ebenfalls kompetent.

Foto: Michael Mast

Bericht von Michael Mast

BAD BUCHAU

Lockerungen in der Pandemie:

Der „Rosengarten“ in Bad Buchau freut sich auf seine Gäste

Pünktlich zum Anstieg der Temperaturen fallen die Inzidenzwerte im Landkreis und das öffentliche Leben verlagert sich wieder hin zu sonnengewärmten Wiesen, kühlenden Seen und Bädern, sowie ausgedehnten Radtouren oder Spaziergängen. Wen es in diesem Zuge durch den Kurort Bad Buchau treibt, der kommt um einen Besuch beim Ehepaar Malmer im „Rosengarten“ nicht herum. Zu verlockend duftet es vor dem Gasthaus nach gegrilltem Hähnchen und gutbürgerlich-schwäbischer Küche.

Thomas Dörflinger besuchte die Wirtsleute im Zuge der laufenden Corona-Lockerungen. Als CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Biberach liegt ihm viel an den regionalen Betrieben und es ist ihm wichtig, zu erfahren, wie es diesen in der Pandemie ergangen ist und wie Unterstützungsprogramme von Bund und Land angenommen wurden.

Andrea Malmer gibt offen zu, dass zu Beginn der Pandemie die Angst, den Betrieb nicht wieder öffnen zu können, groß war. „Da war es eine große Hilfe, dass Herr Dörflinger die Gastronomie in Form eines Corona-Newsletters stets auf hohem Informationslevel gehalten hat“, lobte die gelernte Schreinerin, die den Betrieb Ihrer Eltern gerne und leidenschaftlich weiterführt. Vor Allem die Kurgäste aus dem nahegelegenen Thermalbad sind als Haupteinnahmequelle weggebrochen.

„Die finanziellen Hilfen durch Bund und Land haben unser Überleben gesichert und nun freuen wir uns, wenn nach Entfall der Testpflicht nun auch spürbar wieder mehr Gäste



Besuch im „Rosengarten“ beim Ehepaar Andrea und Michael Malmer.

Foto: Wolfgang Lutz

kommen“, meinte Michael Malmer und vermutete, dass die anfängliche Testpflicht dennoch einige Gäste von einem Besuch abgehalten hat. Zudem gab es bis Anfang Juni kein Testcenter in Bad Buchau.

Thomas Dörflinger interessierte, wie die beiden die Entwicklungen in der Gastronomie nach Corona einschätzen. Frau Malmer glaubt, dass der Gasthausbesuch in der Zukunft allgemein anders ausfallen wird: „Es wird größere Abstände zwischen den einzelnen Tischen geben und die Hygiene wird wichtiger als je zuvor. So wird zwar die Gästezahl insgesamt

verringert, dafür haben wir dann auch mehr Raum, uns um jeden einzelnen Gast zu kümmern. Das Restaurantenerlebnis wird dadurch intensiver und das ist schön.“

„Es beruhigt mich, dass es dem Gasthaus Rosengarten stellvertretend für viele Restaurants in unserer Region zunehmend besser geht und ich wünsche Andrea und Michael Malmer für die Zukunft alles Gute“, sagte Thomas Dörflinger zum Abschied und begrüßte noch kurz einen bekannten Gast, der sein frisches Hähnchen abholte. Guten Appetit!



Alles rund um Ihr Fahrzeug



Ob Kundendienst, HU und AU, Reifen, Bremsen,
Ersatzteile oder sonst ein Problem mit Ihrem Fahrzeug ?
Egal welche Marke, kommen Sie zu uns, Ihrer
freien KFZ-Meisterwerkstatt !

88416 Ochsenhausen, Ulmer Straße 1
Tel. 07352 - 91180

www.reifen-wohahas.de



**Reifen
WOHNAS**
Autos & Zubehör

LUST AUF
SCHÖNE SCHUHE



hepfer
DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturmstraße 17
88400 Biberach

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

BERKHEIM

Sommerbrief der CDU-Berkheim

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU-Berkheim, liebe Mitglieder des CDU-Kreisverband Biberach,

auch wenn wir Mitte Juli bereits in der Sommerzeit sind, spielt das Wetter leider bislang noch nicht mit. Wir können nur hoffen, dass die Temperaturen in angemessenen Umfang wieder steigen und mit diesen auch die Impfquote (ca. 57.9 % sind wenigstens einmal und ca. 41.5 % sind vollständig geimpft). Trotz Impfung gilt es aber immer noch auf unsere Mitmenschen Rücksicht zu nehmen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl: nach der Landtagswahl steht nun die Bundestagswahl vor der Tür! Wie bereits Anfang des Jahres wird sich die CDU-Berkheim mit voller Kraft aktiv in den Wahlkampf einbringen. Sei es beim Plakatieren, an Infoständen, an den Haustü-

ren, bei Veranstaltungen und natürlich in den sozialen Medien. Unser erklärtes Ziel ist es, dass unser CDU-Kandidat und Bundestagsabgeordneter Josef Rief mit einem guten Ergebnis wieder in den Bundestag einziehen wird. Wir, die CDU-Berkheim, wünschen Ihnen, trotz aller Corona-Herausforderungen und Unwägbarkeiten, einen schönen Sommer und eine erholsame, sonnige Zeit. Bleiben Sie und Ihre Liebsten gesund und auf ein baldiges Wiedersehen.

Alexander Schreiner,
Vorsitzender CDU-Berkheim



Foto: CDU Berkheim

BIBERACH

Knauzen statt Klagen: Thomas Dörflinger zu Besuch bei Grün's Backstube



Backstubengespräche im Biberacher „Backhaus“ mit Stefan Grün (re).

Wenn man Stefan Grün, Inhaber vom Backhaus Grün in der Biberacher Schwanenstraße, länger zuhört, dann sind es nicht nur seine Worte, die einem in Erinnerung bleiben, es ist auch der Duft von frischem Gebäck. „Dieser Duft hat für mich etwas Heimatliches“, so Thomas Dörflinger, CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Biberach. Im Zuge der laufenden Corona-Lockerungen besuchte er Betriebe aus der Region, um zu erfahren, wie es diesen in der Pandemie ergangen ist und wie Unterstützungsprogramme von Bund und Land angenommen wurden.

Das Backhaus Grün ist Biberachs kleinste Backstube und wird mittlerweile 4. Generation von Stefan Grün und seiner Familie geführt. Thomas Dörflinger war angetan von der Familiengeschichte und wollte wissen, wo die Herausforderungen in der Pandemie lägen und mit welchen Gefühlen Stefan Grün in die Zukunft blicke.

„Eigentlich hat sich bei mir in jungen Jahren bereits gezeigt, dass ich Bäcker werde“, meinte Stefan Grün und erzählte, wie er im väterlichen Betrieb bereits mit 13 Jahren nachts geholfen und so das Handwerk von Kindheit an kennen und lieben gelernt hat. Den nun in der Pandemie erlittenen Umsatzeinbruch sieht er besonders der Tatsache geschuldet, dass er keine Feste und Schulen beliefern konnte. Dennoch führte er seinen Betrieb sicher durch die Pandemie. Seine optimistische Einstellung half ihm dabei: „Es liegt in meiner Natur, die Dinge stets positiv zu sehen und ich freue mich einfach,

wenn nun so langsam das normale Leben wieder zurückkommt und ich meine Kunden auch wieder persönlich an der Theke begrüßen kann.“

Dass sich Thomas Dörflinger so interessiert zeigte, war für Stefan Grün ein tolles Signal: „Es tut gut und ich empfinde es auch als persönliche Wertschätzung meiner täglichen Arbeit.“ Am Ende führte er Thomas Dörflinger durch die Backstube und zeigte den Sauerteig, den seine Urgroßmutter vor 100 Jahren angesetzt hat und den er liebevoll nach altem Rezept aus dem „Büchle“ eben jener Urgroßmutter anfütert.

„Ich bin beeindruckt, welche positive Grundhaltung Stefan Grün trotz der tiefen Eingriffe durch die Pandemie an den Tag lebt. Das Backhaus Grün steht als Synonym für viele Familienbetriebe bei uns, die über Generationen hinweg einfach gute Qualität anbieten und damit erfolgreich sind. Ich komme bestimmt wieder!“, sagte Thomas Dörflinger.

Wenn er sich beeilt, kommt er vielleicht in den Genuss einer ganz besonderen Spezialität. Da das Biberacher Schützenfest in diesem Jahr nur in einem kleinen Rahmen stattfinden kann, gibt es im Backhaus Grün – wie auch im letzten Jahr – die „Trauerschützenkrapfen“, schwarz gefärbt und nach klassischem Rezept gebacken. Und wieder dieser besondere Duft...

BURGRIEDEN

Bühne frei: Thomas Dörflinger besucht die Festspiele Burgrieden

„Apachendorf wird zum Corona-Hotspot. Winnetou in Quarantäne!“ So oder so ähnlich hätte eine Schlagzeile im Wilden Westen des 19. Jahrhunderts lauten können. Dass diese Schlagzeile so aber nie gedruckt werden musste, bescherte Millionen von Lesern unzählige Stunden des Lesevergnügens, in denen Sie sich – geleitet von der Feder Karl Mays - auf die Spuren von Apachenhäuptling Winnetou und seinen Abenteuern begaben. Thomas Dörflinger, CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Biberach, steht auf dem Festgelände in Burgrieden und blickt auf die Kulisse: „Ich fühle mich zurückversetzt in meine Kindheit und sehe nun vor mir, was sich damals schon bei der Winnetou-Lektüre in meiner Phantasie festgesetzt hat. Atemberaubend, was Frau Huitz mit Ihrem Team hier jedes Jahr auf die Beine stellt.“

Claudia Huitz ist das Herz und der Kopf der Festspiele Burgrieden. Auf einer der größten Freilichtbühnen Oberschwabens wird in diesem Jahr die Geschichte von Old Surehand und seiner Familie inszeniert. Dass hierbei Winnetou nicht fehlen darf, ist selbstverständlich, dass er es aber nun doch mit Corona zu tun bekam, führte bei Claudia Huitz zu schlaflosen Nächten: „2020 konnten wir aufgrund der Pandemie nicht spielen. Aber ich bleibe positiv und hoffe einfach, dass wir zumindest in diesem Jahr so viele Tickets wie zur Kostendeckung nötig verkaufen können.“

Hinsichtlich möglicher Förderungsgelder hatte Dörflinger die Festspiele seit Beginn der Pandemie stets im Blick behalten und beratend begleitet. Für seine Unterstützung ist Frau Huitz besonders dankbar: „Herr Dörflinger hatte zu jeder Zeit ein offenes Ohr für mich und nach Lösungen gesucht. Ich danke ihm sehr für diese große Hilfe.“

Seit Samstag ist nun klar: Die Inzidenzwerte im Landkreis erlauben Claudia Huitz und Ihrem hochengagierten Team, vor 750 Zuschauern zu spielen. Sie freut sich, dass so nun auch die Zukunft der Festspiele im nächsten Jahr gesichert ist und denkt bei dieser Nachricht vor allem an die Darsteller: „Unser Team ist einfach glücklich, dass es wieder spielen kann und all die Entbehrungen der letzten Monate nun ein Ende finden. Das haben sich alle verdient!“ Thomas Dörflinger zeigte sich ebenso erleichtert: „Die Festspiele Burgrieden sind über die Region hinaus bekannt und eine kulturelle Institution. Es war mir ein großes Anliegen,



Auf der „Winnetou“-Freilichtbühne mit der Chefin Claudia Huitz.

Foto: B. Saebel

dass die Festspiele im Dreiklang mit den Maßgaben des örtlichen Gesundheitsamtes, den Corona-Verordnungen des Landes, aber auch unter Betrachtung der getroffenen Vorkehrungen seitens Frau Huitz und ihrem Team realisiert werden können. Schön, dass das so nun klappt.“

Die Premiere ist bereits ausverkauft und die Nachfrage zu den weiteren Veranstaltungen ist groß. Winnetou und Old Surehand haben auch das Abenteuer „Corona“ überstanden und reiten nun auf direktem Wege in Richtung Festspielgelände Burgrieden. Karl May würde dies gefallen.

**g'scheider
Regenwasser
managen**

nutzen
behandeln
versickern
verzögert
ableiten

Regenwasser nutzen und bis zu 56 % Wasser- und Abwasserkosten sparen. Kompaktspeicherbecken mit Filter-System und technischer Ausrüstung nach Bedarf. Fragen Sie jetzt unser Info-Material an!

HÄRLE Zisternen

Tel. 07351 1587-12
betonfertigteile@haerle-bau.de www.haerle-bau.de

Denken Sie schon jetzt daran wie eine Schnake stechen kann!

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

MITTELBIBERACH

ProLive Europe e.V. erhält Ulrika Nisch-Preis 2021

In Anwesenheit von Weihbischof Florian Wörner, Augsburg, den Abgeordneten Josef Rief MdB und Thomas Dörflinger MdL, dem Altoberbürgermeister von Biberach Claus Wilhelm Hoffmann und vielen anderen Vertretern öffentlicher Institutionen und privater Vereinigungen, die sich gesellschaftlich einsetzen für eine Kultur des Lebens, verlieh am Sonntagabend, den 27. Juni 2021 im Schlosshof von Mittelbiberach Albrecht Graf v. Brandenstein-Zepelin als Vorsitzender der European Family Foundation e. V. den Ulrika Nisch-Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist, an die ProLive Europe-Vereinigung, die sich europaweit für eine Kultur des Lebens einsetzt. Sie besteht aus jungen Leuten, vorwiegend Studenten, die mit 300 ProLive Bewegungen in 10 europäischen Ländern die ProLive-Arbeit koordinieren und unterstützen wollen.

Weihbischof Wörner würdigte die Arbeit von ProLive Europe e. V. als harte Auseinandersetzung mit einem weit verbreiteten Zeitgeist, der erst kürzlich und erstmals in der Menschheitsgeschichte den Vorgang der Abtreibung zu einem Menschenrecht erklären will. Er begrüßte daher ausdrücklich die Anerkennung und finanzielle Unterstützung der ProLive-Bewegung durch die Verleihung des Ulrika Nisch-Preises.

In seiner Laudatio wies Graf Brandenstein darauf hin, dass in Mittelbiberach auf Initiative

von H. H. Pater Tönnis eine Ulrika Nisch-Stiftung gegründet worden sei, die Schwangeren in Not eine Unterkunft, finanzielle Unterstützung und menschliche Betreuung ermöglicht, sodass über 50 schwangere Frauen in Not ihr Kind in einem geschützten Umfeld zur Welt bringen konnten. Es sei notwendig, nicht nur auf die Kultur des Lebens hinzuweisen, sondern man müsse auch die schwangeren Frauen in Not unterstützen, dass sie dem gesellschaftlichen Druck auf Abtreibung Stand halten können und ihrem Kind das Leben ermöglichen.

In Ihrer Dankesrede erklärte Frau Manuela Steiner, die Vorsitzende von ProLive Europe e. V., dass heutzutage in Österreich durchschnittliche jede 4. Schwangerschaft und in Deutschland durchschnittlich jede 6. Schwangerschaft durch Abtreibung abgebrochen wird.

Im Anschluss an das feierliche Pontifikalamt im Schlosshof in Mittelbiberach, dem auch



Im Schlosshof in Mittelbiberach (vlnr.): Thomas Dörflinger MdL, Weihbischof Florian Wörner, Manuela Steiner, Albrecht Graf v. Brandenstein-Zepelin, Josef Rief MdB.
Foto: Marc Zinser

Pfarrer Wunibald Reutlinger aus Warthausen und Pfarrer Kilian Krug aus Schemmerhofen beiwohnten, fand ein Empfang im weitläufigen Schlosshof bei romantischer abendlicher Beleuchtung und angenehmen nächtlichen Temperaturen unter Einhaltung der aktuellen Corona Bestimmungen bei religiösen Veranstaltungen im Freien statt.

Pressemitteilung
ProLive Europe e.V.

ROT AN DER ROT

Josef Rief besucht die private Sozialstation in Rot an der Rot

Die private Sozialstation in Rot an der Rot öffnete ihre Türen für den heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Josef Rief. Seit



Josef Rief (li) informiert sich über die aktuelle Pflegesituation bei Nicole und Christian Übelhör.
Foto: CDU-Kreisverband

knapp 15 Jahren betreibt diese Sozialstation einen ambulanten Pflegedienst mit dem Ziel, individuell auf die Bedürfnisse der Pflegebedürftigen einzugehen und ohne Zeitdruck zu pflegen. Das Inhaber-Ehepaar Nicole und Christian Übelhör informierte den Politiker über Möglichkeiten, wie der Pflegenotstand in der Region entschärft werden könnte.

„In den vergangenen Jahren konnte politisch viel für die Pflege erreicht wer-

den“, so die übereinstimmende Auskunft. Allerdings gäbe es immer noch starken Handlungsbedarf. So ist es für Familie Übelhör wichtig, „dass die Pflege für die zu Pflegenden auch künftig bezahlbar bleibe und zugleich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstationen von ihrem Lohn gut leben können.“ Zudem besteht der Wunsch nach einer Reform der Leistungsgruppen in der häuslichen Krankenpflege nach §37 SGB V. Josef Rief weiß um die in Zukunft noch höhere Zahl an Pflegebedürftigen in unserem Land und sieht es als seine Aufgabe an, auch hier die Weichen auf Bundesebene in der kommenden Wahlperiode richtig zu stellen.

WARTHAUSEN

**Hohe Belastung durch Verkehr und Lärm an der B 465:
Forderung der Ortsumfahrung**



Lokaltermin mit Anwohnern, Bürgermeister Wolfgang Jautz (li), Thomas Dörflinger (2.v.l.) und Franz Schuy (2.v.r.)
Foto: privat

Der Biberacher CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger war auf Einladung des CDU-Gemeindeverbands Warthausen zu einem Lokaltermin in Warthausen. Der Gemeindeverbandsvorsitzende, Gemeinderat Franz Schuy, wollte ihm vor Ort während der Hauptverkehrszeit die Belastung der Anwohner durch den vielen Verkehr und den Lärm entlang der B465 – Ehinger Straße zeigen. Bei dem Termin waren auch Bürgermeister Wolfgang Jautz und Einwohner von Warthausen anwesend, die Herrn Dörflinger von ihren Erfahrungen erzählten. Innerhalb der letzten drei Jahre habe das Verkehrsaufkommen enorm zugenommen. Besonders stark sei die Zunahme des Schwerlastverkehrs. Bürgermeister Jautz bestätigte die Wahrnehmung der Anwohner. Nach seiner Aussage seien die in den Verkehrsprognosen genannten Zahlen und der Stand der letzten Verkehrszählung aus 2017 bereits weit überschritten. Das hohe Verkehrsaufkommen war auch der Grund, weshalb der Bund die Ortsumfahrung Warthausen gegen den damaligen Willen des Landesverkehrsministeriums in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen hatte. Bisher sei als Planungsbeginn durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg der Zeitraum zwischen 2026 – 2030 in Aussicht gestellt. Mit Verweis auf das Landtagswahlprogramm der Grünen in Baden-Württemberg, in dem der Bau von Bundesstraßen pauschal abgelehnt wird, gab es viele Fragen an den Abgeordneten. Vor allem wurde die Besorgnis geäußert, dass das Landesverkehrsministerium, das für

die Planung der Bundesstraßen zuständig ist, die dringend notwendige Ortsumfahrung nicht mehr weiterverfolgen würde. „Es kann doch nicht sein, dass nun alle Straßenprojekte aus Klimaschutzgründen eingestellt werden sollen, die Anwohner an Bestandsstraßen aber weiterhin dem Lärm, dem Dreck und den Unfallgefahren ausgesetzt bleiben. Haben sie nicht auch das Recht auf bessere Lebensbedingungen?“, so Franz Schuy. In diesem Punkt konnte Thomas Dörflinger die Anwesenden beruhigen. Solange der Bundesverkehrswegeplan durch den Bund nicht geändert werde, müsse das Land die Umfahrung der B465 Warthausen als Maßnahme im vordringlichen Bedarf umsetzen. Den von den Grünen ursprünglich geforderten und politisch gewollten Planungsstopp sehe der Koalitionsvertrag im Land nicht mehr vor. Die Anwesenden appellierten an den Landtagsabgeordneten Dörflinger sich für einen vorzeitigen Planungsbeginn einzusetzen. Die stetig steigende Verkehrsbelastung bedarf dringend einer Reduzierung durch den Bau der Ortsumfahrung. Thomas Dörflinger sagte seine Mithilfe zu. Für einen neuen Anlauf seien aktuelle Verkehrszahlen, durch ein anerkanntes Büro ermittelt, notwendig. Bürgermeister Wolfgang Jautz fordert aus Sicht der Gemeinde gleichfalls die Entlastung vom Durchgangsverkehr durch die Ortsumfahrung Warthausen.

Text von Franz Schuy, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Warthausen

BÖHMER
Systemtechnik GmbH

schweißen
neu bei BÖHMER
Laserschweißen Präzision
Konstruktion
abkanten
Montage
Laserschweißen

Im Aisple 5 • 88 515 Langenenslingen
www.boehmer-systemtechnik.de
Tel. 07376/96 24-0

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?

print • copy • scan • fax

KYOCERA
BUSINESS PARTNER
print • copy • scan • fax

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

Rommel
Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83
www.rommel-bueroechnik.de

Aktuelle Themen aus dem Landtag vor der Sommerpause

Liebe CDU-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2021 ist in seiner Mitte angekommen und der Landtag begibt sich in die Sommerpause. Die sitzungsfreie Zeit werde ich wieder verstärkt für zahlreiche Termine und Praktika im Wahlkreis nutzen. Zudem stehen uns mit Blick auf die Bundestagswahl im September spannende und intensive Monate bevor.

Bestätigung als handwerkspolitischer Sprecher

Die erste Hälfte des Jahres war für mich aber nicht minder aufregend, interessant und auch erfolgreich. Nach meiner Wahl zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und der Bestätigung als verkehrspolitischem Sprecher der Fraktion freue ich mich, dass mich die CDU-Landtagsfraktion jüngst erneut zum ihrem handwerkspolitischen Sprecher gewählt hat. Der Erhalt und die Entwicklung unserer vielfältigen handwerklichen Betriebe sind mir ein besonderes Anliegen. Handwerk ist das Kernstück der deutschen Wirtschaft. Handwerk gestaltet, Handwerk bewegt und hier gibt es weiterhin viel zu tun.

Nachtragshaushalt ist ein Corona-Folgen-Haushalt

Zentrales Thema der vergangenen Wochen im Landtag waren die Verhandlungen zum dritten Nachtragshaushalt 2021, dem eine übergeordnete Bedeutung zukommt. Dieser umfasst 2 Milliarden Euro, wobei ein wesentlicher Bestandteil des Nachtrags für die Bewältigung der vielfältigen Corona-Folgen bestimmt ist. Darunter fallen beispielsweise auch rund 125 Neustellen für den Schulbereich, um die Corona-bedingten Lernrückstände der Schülerinnen und Schüler besser aufholen zu können.

Planungssicherheit für Breitbandausbau

Wichtig ist uns, dass der Breitbandausbau weiter vorangetrieben werden kann. Nicht zuletzt hat die Pandemie aufgezeigt, wie wichtig schnelles Internet gerade in ländlich geprägten Regionen ist. Mit Erfolg hat sich die CDU dafür eingesetzt, dass im Rahmen des Nachtragshaushaltes durch gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen auch Vorsorge für die Digitalisierung getroffen wird: So sind hierfür vom Land 791 Millionen Euro an Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2022 bis 2027 vorgesehen. Das schafft Planungssicherheit für die Kommunen beim Ausbau des



Im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus (v.l.n.r.): StS Dr. Patrick Rapp; Manuel Hailfinger, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Thomas Dörflinger, Katrin Schindele, Winfried Mack, Tobias Vogt.
Foto: CDU Landtagsfraktion

schnellen und leistungsstarken Internets. Die CDU-Landtagsfraktion hat den Nachtragshaushalt maßgeblich geprägt und damit ein gutes Paket für unser Land geschnürt.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen und sonnigen Sommer. Auf die anstehenden Begegnungen mit Ihnen freue ich mich.
Ihr Thomas Dörflinger



SCHÜCO
Partner

Tel.: 07568/9609390

ENGESER FENSTERWELT

- Fenster aus eigener Herstellung
- Hohe Qualität
- Aus der Region für die Region
- Kompetente Ansprechpartner

Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach · www.engeser-fensterwelt.de

Mit Ausstellung in Biberach an der Riß

bau-technik-barth
Fenster | Türen | Terrassenüberdachungen | Wintergärten
Alte Schulstr. 1 · 88400 Biberach/Rissegg · 0 73 51/3 40 60 · info@bau-technik-barth.de

**50 Jahre
Kompetenz aus Glas**

- Terrassendächer
- Lamellendächer
- Wintergarten
- Glas-Faltwand
- Sonnenschutz
- Haustüren/
Vordächer
- Fenster/Dachfenster

Für einen weiterhin starken ÖPNV: Bund und Land spannen Rettungsschirm auf!

Der ÖPNV verzeichnete in der Pandemie deutliche Umsatzeinbußen im Vergleich zu den Jahren davor. Unsere Position der CDU-Landtagsfraktion ist hierbei klar: Das Land Baden-Württemberg steht zu seiner Verantwortung, die Struktur der in weiten Teilen mittelständisch geprägten Verkehrsunternehmen zu erhalten. Der Öffentliche Verkehr muss nach der Pandemie weiter leistungsfähig sein und die Arbeitsplätze bei den Unternehmen müssen erhalten bleiben. Gerade deshalb hat sich die CDU in den diesjährigen Koalitionsverhandlungen mit Erfolg dafür starkgemacht, dass auch für das Jahr 2021 ein umfassender Beitrag des Landes zu einem Bund-Länder-Rettungsschirm in den Koalitionsvertrag mit aufgenommen wird. In diesem Zusammenhang danke ich besonders unserem Bundestagsabgeordneten Josef Rief für seinen Einsatz in Berlin zum Wohle des ÖPNV in der Region.

Mit der Zustimmung des Bundesrates ist mittlerweile gesichert, dass der Bund zusätzliche Regionalisierungsmittel in Höhe von 1 Mrd. Euro bereitstellen wird. Davon werden rund 100 Mio. Euro nach Baden-Württemberg fließen. Dies ist ein starker Beitrag für die Fortsetzung des ÖPNV-Rettungsschirms. Das Land wird die notwendige Ko-Finanzierung des Rettungsschirms sicherstellen und aus der Rücklage für Haushaltsrisiken weitere 170 Mio. Euro bereitstellen. Insgesamt wurden damit 380 Mio. Euro vom Land als Rettungsschirm für den ÖPNV aufgespannt. Wichtig war uns auch die Förderung für die Bustouristik (40 Millionen Euro), die gerade bei den Mischbetrieben geholfen hat. Darüber hinaus hat das Land weitere Mittel in die Hand genommen, um die Angebote und Strukturen im öffentlichen Personennah-



Foto: blende11.photo

kehr im Land in den Jahren 2020 und 2021 zu stützen – etwa für den Schülerzusatzverkehr (30 Millionen Euro), Kundenaktionen (20 Millionen Euro) oder Trennschutzwände in Bussen (10 Millionen Euro). Zusätzlich finanzierte das Land in den Jahren 2020 und 2021 eine Erstattung der Elternbeiträge für die Schüler-Abos für insgesamt drei Monate (56 Millionen Euro). Ein starker und lebendiger ÖPNV ist in unserem Land wichtig und ich setze mich gerne auch weiterhin dafür ein.

Raimund Haser besichtigt das neue Aus- und Weiterbildungszentrum der Netze BW in Biberach



Im neuen Aus- und Weiterbildungszentrum (v.l.n.r.): Klaus Härle, Thomas Stäbler, Raimund Haser und Ausbildungsleiter Kilian Bohn.

Foto: Büro Raimund Haser

Tradition trifft auf Innovation: Die EnBW-Tochter Netze BW hat Ende Juni in Biberach ein neues Aus- und Weiterbildungszentrum eröffnet. Beim Besuch des neuen Gebäudes konnte sich der CDU-Landtagsabgeordnete und Umweltpolitische Sprecher seiner Fraktion, Raimund Haser, vor Ort ein Bild machen, wie traditionelle Elemente verschiedener Ausbildungsberufe zukünftig mit modernen Elementen wie „Virtual“ und „Augmented Re-

ality“ („virtuelle“ und „erweiterte Realität“) kombiniert werden. So lernt ein Teil der neuen Azubis dort nicht mehr „nur“ an der Werkbank, sondern kombiniert die Realität eines Schaltkastens mit Informationen, die über eine „Virtual Reality“-Brille geladen werden. „Die Ausbildungsmöglichkeiten mit der neuesten Technik im Aus- und Weiterbildungszentrum der Netze BW in Biberach zeigen, welche Chancen die Digitalisierung im Ausbil-

dungsbereich bietet. Die Azubis können sich mithilfe der Innovationen unkompliziert und ohne logistischen Aufwand wertvolle Kompetenzen aneignen. Das ist ein echter Fortschritt und bietet viel Potenzial für die berufliche Aus- und Weiterbildung“, sagt Raimund Haser.

Im gemeinsamen Gespräch mit Thomas Stäbler, Leiter des Regionalzentrums Oberschwaben und Heuberg-Bodensee, und Klaus Härle, Leiter Kommunale Beziehungen Oberschwaben, hat sich der Abgeordnete auch über das Thema Energieversorgung und Netzausbau im Ländlichen Raum ausgetauscht.

„Die Netze BW spielen bei der zukünftigen Ausrichtung unserer Energieversorgung eine entscheidende Rolle. Die meisten Kommunen arbeiten mit der EnBW-Tochter zusammen - nur gemeinsam können wir die Anpassung der Infrastruktur an den Hochlauf der Elektromobilität, aber auch der Digitalisierung schaffen. Die Politik hat hier ebenso Hausaufgaben zu erledigen wie der Netzausbau: Bürokratie, lange Verfahren und hohe Kosten und nicht zuletzt der Fachkräftemangel hemmen den Netzausbau und damit die Lebensader der Energiewende. Hier müssen Versorger und Politik gemeinsam anpacken“, so Haser.

Aus dem Landtag / Aus dem Europaparlament

Das Wetter bleibt unberechenbar

*Liebe CDU-Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,*

die Unwetterereignisse der vergangenen Wochen und Monate haben auch unsere Region stark getroffen. Viele Ortschaften wurden überflutet und verwüstet, Bäume sind umgestürzt, Familien wurden getroffen, die Schäden sind enorm. Ich habe viele Orte besucht, war in Primisweiler, Wolfegg und Ellwangen, um mir vor Ort ein Bild von der Lage zu machen. Ich bin erschüttert über das Ausmaß der Katastrophen, insbesondere auch im Hinblick auf die Überschwemmungen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern machen mir Sorgen, weil Unwetter, Starkregen und Hagel uns in Zukunft wohl öfter heimsuchen werden.

Das ist kein Zufall, sagt das KIT (Karlsruher Institut für Technologie). Das müssen wir langfristig vernünftig lösen, sage ich. In der Presse und in der Fraktion werde ich nicht müde, einen dauerhaften Katastrophenfonds zu fordern, der auch dann gefüllt wird, wenn wir ein ruhiges Jahr haben. Ich bin der Meinung, dass sich das Land bei der Schadensbehebung insbesondere bei Großschadensereignissen, die kommunale Infrastruktur zerstört, nicht kom-

plett raushalten kann - und zwar immer dann, wenn finanziell unzumutbare, nicht versicherbare Schäden an Flur und/oder Infrastruktur entstehen. Verschiedene Lösungen werden aktuell diskutiert.

Aber es geht noch weiter: Wir müssen lernen, uns anzupassen und gleichzeitig die Zeichen der Zeit erkennen. Lange Zeit wurde, wer nach Klimaanpassung gerufen hat, als Klimaschutzwertweigerer hingestellt. Die aktuellen Ereignisse - und zwar weltweit - zeigen, dass dem nicht so ist. Beides gehört zur selben Medaille: Wir müssen unseren Fokus neu ausrichten, schneller und konsequenter werden. Und mit mir meine ich alle - mit dem Finger wahlweise auf die Politik, die Wirtschaft oder schlicht die anderen zu zeigen, hat das Gesamtsystem in Trägheit versetzt. Eine Trägheit, die wir uns nicht leisten können.

Klimaschutz ist die Verhinderung einer Situation, die wir an ihrem Ende gar nicht seriös simulieren können - wir wissen nur, dass sie schleichend der disruptivste Moment der Neuzeit sein wird. Klimaanpassung indes ist der Schutz bestehender und künftiger Kreisläufe, der Schutz von Infrastruktur und von jedermanns Hab und Gut. Klimaanpassung ist das Vorbeugen für den Katastrophenfall, der



Feuerwehrkommandant Roland Lerner, Raimund Haser und Bürgermeisterin Irene Brauchle (v.l.n.r.) in Ellwangen. Foto: Büro R. Haser

Schutz des Einzelnen, aber auch der Gesellschaft vor Tod, Verletzung und Eigentumsverlust. Es genügt nicht, die Toten zu begraben und alles aufzuräumen. Wir müssen Konsequenzen ziehen - global, lokal, aber auch jeder für sich.

Das Land bietet zahlreiche Möglichkeiten für Kommunen, durch Hochwasserschutz und Katastrophenpläne gerüstet zu sein. Es ist die Zeit, diese Aufgaben nun beherzt anzugehen - ein zweites Mal Bilder wie aus NRW möchten wir alle nicht erleben. Nur dank vieler Helfer und eines hervorragenden Katastrophenschutzes aus nah und fern - auch „wir“ waren mit dabei - ist es gelungen, den Menschen wieder Mut zu machen. Ihnen gilt mein großer Dank und meine Anerkennung!

Ihr Raimund Haser

Klimaneutral bis 2050 – die ambitionierten Ziele des „Fit-for-55“-Pakets

*Liebe Freundinnen und Freunde
der CDU,*

Europa will bis spätestens 2050 klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der CO₂-Ausstoß bis 2030 um 55 Prozent netto gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden. Dass das ein sehr ambitioniertes Ziel ist, habe ich schon mehrfach betont. Ich denke, dass wir die Klimaneutralität nur erreichen werden, wenn alle – Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik – an einem Strang ziehen. Die gesellschaftliche Akzeptanz ist sehr wichtig. Wir müssen vermeiden, dass der Klimaschutz zu sozialen Spaltungen und Verwerfungen in der Gesellschaft führt.

Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament (EP) begleitet die anstehenden Gesetzgebungsverfahren zur Erreichung der europäischen Klimaziele intensiv auf allen Ebenen. Wir arbeiten dazu mit einem Positionspapier, das fortlaufend an die Entwicklungen angepasst wird. Die CDU/CSU im EP setzt sich für nachhaltigen Klimaschutz, erweiterten Emissionshandel, Wasserstoff als Ener-

geträger der Zukunft und auch Anreize zur CO₂-Senkung ein. Diese Ziele wollen wir mit marktwirtschaftlichen Lösungen, Pragmatismus, Bürokratieabbau, Technologieoffenheit, Übergangstechnologien sowie der Verzahnung von unterschiedlichen Instrumenten erreichen. Wir sind davon überzeugt, dass die Europäische Union eine führende Rolle bei der globalen Bewältigung des Klimawandels einnehmen wird. Und wir wollen unseren Spitzenplatz bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien in der Welt weiter ausbauen. Dies sichert Arbeitsplätze und Wohlstand. Europa kann als Vorbild dienen und andere Länder motivieren, den Klimaschutz ebenfalls zu intensivieren.

Vor uns liegen wirtschaftlich, gesellschaftlich und technologisch gesehen große Herausforderungen. Diesen will die Europäische Kommission mit verschiedenen Stellschrauben begegnen. Davon sollen alle Menschen in Europa profitieren können. Wer sich klimafreundlich verhält, soll entlastet werden. Auf zwei Themenkomplexe, Emissionshandel und Wasserstoff, möchte ich heute eingehen.

Zentrales Element der CO₂-Minderung um 55 Prozent bis 2030 ist das Emissionshandelssystem (ETS). Durch die Begrenzung von CO₂-Zertifikaten wollen wir eine wirksame CO₂-Reduktion erreichen. Quoten und Verbote helfen nicht weiter. Sie sind unsolidarisch, belasten insbesondere einkommensschwache Haushalte in unzumutbarer Weise und sie behindern Innovationen. Mit der CDU/CSU wird es kein Verbot von Einfamilienhäusern und auch keine Quoten für Gebäudesanierungen geben. Wir wollen die Menschen mitnehmen. Sie sollen erkennen, dass sich Klimaschutz lohnt und dass jegliches Handeln, das diesem Klimaschutz entgegensteht, weniger wirtschaftlich ist. Wichtig ist es, dass in Deutschland die hohen Abgaben auf erneuerbaren Strom reduziert werden. Langfristiges Ziel muss ein einheitlicher CO₂-Preis sein, der für alle Bereiche gilt.

Wir fordern, dass die Einnahmen aus dem europäischen Emissionshandel in die Entwicklungen innovativer Technologien derselben Branche fließen. Der Emissionshandel für Wärme und Transport soll für einen sozialen

Ausgleich genutzt werden: Die Europäische Union und die Mitgliedstaaten sollen durch das System nicht mehr einnehmen dürfen, als sie an anderer Stelle sozial gerecht und klimaschutzfördernd zurückgeben.

Am Klimaschutz müssen sich alle beteiligen und ihren Beitrag leisten. Das gilt auch für die Landwirtschaft, in der es derzeit keine CO₂-Bepreisung gibt. Ich setze mich für ein Anreizsystem für CO₂-Senken ein. Es soll die Bereiche nachhaltige Waldbewirtschaftung, Agrarwirtschaft und die Speicherung und Wiederverwendung von CO₂ umfassen. Hierbei spricht man von „Carbon Capture and Storage“ (CCS) und „Carbon Capture and Utilization“ (CCU). Wer Emissionen senkt oder Kohlenstoff, also CO₂, dauerhaft speichert, sollte für diese Leistung entlohnt werden. Die Förderung der Bioökonomie, also die langfristige Nutzung von Holz, und der Zertifikatehandel helfen uns auf dem Weg zum Ziel und schaffen Ernährungssicherheit.

Damit die europäische Landwirtschaft im globalen Wettbewerb bestehen kann, braucht es Forschung und Entwicklung. Verbindliche Zielkorridore für die Mitgliedstaaten sollen eine gerechte Lastenverteilung ermöglichen. Wasserstoff ist ein sauberer und erneuerbarer Energieträger. Er ist CO₂-arm und dient als Stromspeicher. Wasserstoff kann in allen Bereichen der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Insbesondere dort, wo eine Batteriespeicherung nicht praktikabel wäre, beispielsweise in CO₂-freien Stahlwerken oder Brennstoffzellen-Trucks, macht der Einsatz von Wasserstoff Sinn. Wasserstoff kann zudem über die bereits existierende Gasinfrastruktur verteilt wer-

den. Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament will die Chancen, die Wasserstoff als Energieträger bietet, nutzen. Ohne die Nutzung von Wasserstoff wird die Energiewende nicht gelingen. Deshalb ist es wichtig, dass Wasserstoff zeitnah wirtschaftlich und seine Erzeugung mittel- bis langfristig CO₂-neutral wird. Die Infrastruktur im Land und an den Grenzen zu Drittstaaten muss ausgebaut und fit für die Zukunft gemacht werden. Bestehende Gasnetze müssen zu Wasserstoffnetzen aufgewertet werden.

Klar ist allerdings auch, dass Wasserstoff sein volles Potenzial nur ausschöpfen kann, wenn er langfristig kosteneffizient mit erneuerbarer Energie hergestellt wird. Dafür müssen wir die erneuerbaren Energien erheblich ausbauen. Die CDU/CSU fordert, dass alle erneuerbaren Energiequellen durch die Erneuerbaren-Energien-Richtlinien (RED) gleichmäßig gefördert werden. Wir unterstützen darüber hinaus das „Energy efficiency first“-Prinzip. Das bedeutet, dass durch Investitionen in Energieeffizienz viel mehr CO₂ pro investiertem Euro eingespart werden kann, als durch ausschließliche Investitionen in erneuerbare Energien. Erwähnen möchte ich auch, dass wir natürlich „Carbon Leakage“ verhindern wollen. Unternehmen dürfen nicht auf die Idee kommen ins Ausland abzuwandern, weil in Europa ein CO₂-Preis gezahlt werden muss. Solange es weltweit keine vergleichbaren Klimaschutzregelungen gibt, müssen wir dafür sorgen, dass unsere Unternehmen am globalen Markt wettbewerbsfähig sind.

Ich unterstütze die Forderungen von CDU/CSU und setze mich dafür ein, dass wir die



In Brüssel setze ich mich für die Themen ein, die auch die Menschen in meinem Betreuungsgebiet Württemberg-Hohenzollern betreffen. Foto: © European Union 2021-Source: EP/Alain Rolland

Gesellschaft für die Klimaschutzmaßnahmen gewinnen können. Unser Ziel ist es, die Schöpfung für kommende Generationen zu bewahren und in einem lebenswerten Zustand zu erhalten. Im Hinblick auf den Klimaschutz dürfen wir die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen nicht aus den Augen verlieren. Mieten, Strom und Mobilität müssen für jede Bürgerin und jeden Bürger bezahlbar bleiben. Wir, die Abgeordneten der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, stehen für einen nachhaltigen Klimaschutz, der alle Menschen mitnimmt.

Das Europäische Parlament kehrt mit der Plenarsitzung ab dem 13. September 2021 aus der Sommerpause zurück. Zuvor finden bereits Fraktionssitzungen und externe parlamentarische Aktivitäten statt.

Ich hoffe, Sie können den Sommer genießen. Bei Fragen zum „Fit-for-55“-Paket oder anderen Themen wenden Sie sich gerne an meine Büros in Weingarten und Brüssel.

Ihr Norbert Lins

Terminübersicht

Was? Wann? Wo?

» 11.08.2021, ab 14.45 Uhr

Peter Hauk, Minister und MdL und Josef Rief MdB besichtigen landwirtschaftliche Betriebe in Ochsenhausen und Achstetten

» 23.08.2021, 9.00 Uhr

Sommer-Radtour mit Josef Rief MdB und Mitgliedern/Gästen im Raum Laupheim - weitere Radtour im Raum Riedlingen noch nicht terminiert

30.08.2021, ab 14.00 Uhr
Volker Kauder MdB
im Wahlkreis Biberach

» 02.09.2021, 14.00 Uhr

Steffen Bilger MdB und Josef Rief MdB informieren sich über die aktuelle Verkehrssituation in Warthausen

» 03.09.2021, 20.00 Uhr

Minister und CDU-Landesvorsitzender Thomas Strobl im Wahlkreis Biberach

» 17.09.2021

Eckhardt Rehberg MdB
im Wahlkreis Biberach

» 26.9.2021 Bundestagswahl

08.00 - 18.00 Uhr in Ihrem örtlichen Wahllokal oder BRIEFWAHL

Viele weitere Termine sind geplant und werden aktuell auf der Homepage > www.josefrief.de und auf > www.cdu-kreis-biberach.de eingestellt. Hier finden Sie auch viele Fotos und Berichte vom Bundestagswahlkampf.

» 18.10.2021

Das nächste UNIONintern - Ausgabe Biberach erscheint

Was? Wann? Wo?

CDU Senioren Union empfiehlt wieder mehr Beachtung der Sozialen Marktwirtschaft und wünscht ein starkes CDU Wahlergebnis

Dank CDU-Regierungen steht unser „schönes Land“ wirtschaftlich so gut da, wissen die Seniorinnen und Senioren unserer CDU. Sie haben es nach dem verheerenden Weltkrieg mit seinen Folgen, als Kinder, Schüler, Jugendliche und Erwachsene selbst erlebt. Gleich nach dem Krieg wurde die überkonfessionelle Partei die Christlich Demokratische Union (CDU) gegründet und kurz darauf auch die Christlich Soziale Union (CSU) in Bayern. Die Währungsunion mit der Ausgabe der Deutschen Mark beginnt am 20. Juni 1948 und gibt der Wirtschaft im Westen Deutschlands entscheidende Impulse und ist alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel.

Der erste Deutsche Bundestag wählte am 15. September 1948 Konrad Adenauer (CDU) zum Bundeskanzler. Er ist 73 Jahre

alt. Das Wirtschaftsministerium übernahm Dr. Ludwig Erhard (CDU) und stellte die Weichen der deutschen Wirtschaftspolitik. Die „Soziale Marktwirtschaft“ soll auf der Basis einer Konkurrenzwirtschaft die freien Initiativen des Einzelnen mit einem durch Leistungswettbewerb gesicherten sozialen Fortschritts vereinen, effektive Konjunkturpolitik betreiben die auf Vollbeschäftigung ausgerichtet ist und die Förderung von Eigentum betreibender „Wohlstand für Alle“ wurde zum Schlagwort.

Unternehmen sollen Gewinne erwirtschaften und gleich wieder investieren. Sowohl niedrige Steuern, gerechten Lohn und niedrige Lohnnebenkosten welche das Startkapital nicht belasten, waren Voraussetzung. Löhne wurden durch Manteltarifverträge und Leistungsbereiche gut geregelt. Weiter hieß es, dem „Wirtschaftswunder“ sei in erster Linie die „Konsequenz ehrlicher Anstrengungen eines gesamten Volkes“, der Lohn harter Arbeit. Die soziale Marktwirtschaft war für Ludwig Erhard gepaart mit der Verantwortung des Einzelnen. „Nichts ist unsozialer als der sogenannte Wohlfahrtsstaat, der die menschliche Verantwortung erschaffen und die individuelle Leistung absinken lässt“. Der Aufschwung der zweiten Republik entwickelte ein beachtliches Tempo, denn schon 1955 gab es wieder mehr als 10 % Wirtschaftswachstum.

Lohnerhöhungen erfolgten für alle Lohngruppen in gleicher Höhe, linear. Wochenstundenreduzierungen wurden ausgeglichen, von



Foto: CDU/Senioren Union

CDU-Urgesteine: Konrad Adenauer (re) und Dr. Ludwig Erhard.

Foto: Paul Bouserath/KAS-ACDP

früher 48 Stunden auf heute 35-38 Stunden. Somit hat heute jeder den Lohn von 48 Stunden. Ludwig Erhard war der richtige Mann zur richtigen Zeit und nach Konrad Adenauer Bundeskanzler bis 1965, Kurt Georg Kiesinger CDU, wurde Bundeskanzler mit der SPD als Koalitionspartner. 1969 wurde Willi Brandt SPD, Bundeskanzler mit Koalitionspartner FDP. Das bewährte gerechte Wirtschaftssystem der CDU wurde jetzt auch ideologisch gewandelt.

Zusammen mit den starken Gewerkschaften wurden die Linearen Lohnerhöhungen durch die Prozentualen abgelöst und wird bis heute so gehandhabt zum Nachteil der unteren Lohngruppen, ob im Gesundheitswesen, Pflege, Dienstleister, auch im Handwerk und öffentlichem Dienst. Die Industrie verlagert viele wichtige Arbeitsplätze ins billigere Ausland. Deutschland hat derzeit die höchsten Löhne und Lohnnebenkosten weltweit.

CDU Sozialminister Norbert Blüm sagte in der Regierung von Helmut Kohl, die Rente ist sicher. Damals ging die sogenannte Schere noch nicht so weit auseinander wie heute. Aus dem Sozialdemokratenlager, der Linken und auch der Grünen heißt es „die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer“. Die prozentualen Lohnerhöhungen fallen aber auf deren Regierungszeiten und mit den vielen Einzelgewerkschaften zurück. Es heißt Tarifautonomie, Tarifpartner und Tarifkommissionen werden es schon regeln, nur wann? Es sei nicht Aufgabe der Parteien. Dass

jeder von seinem Lohn leben kann, auch eine Familie ernähren und nach dem Berufsleben eine auskömmliche Rente erhält, muss wie früher den zustehenden Lohn für seine Arbeitsleistung erhalten, dafür muss sich unsere CDU/CSU mit allem Nachdruck nach der Bundestagswahl einsetzen, wir haben gute Wirtschaftspolitiker in unseren Reihen.

Gerade wir Senioren kennen es aus Erfahrung, wie wichtig gerade das Gesundheitswesen von gutem Personal abhängig ist. Unser Senioren Union-Bundesvorsitzender Prof. Dr. Otto Wulf schreibt, das Wort „Schicksalswahl“ ist oft missbraucht worden und klingt vielleicht ein wenig überholt. Dennoch – bald geht die 16-jährige Kanzlerschaft von Dr. Angela Merkel zu Ende und in der Tat ein schicksalhafter Einschnitt in der Geschichte unserer Republik.

Jeder und Jede an seiner Stelle soll sich mit allen Kräften dafür einsetzen dass die nächste Bundesregierung unter Führung von Armin Laschet als Kanzler fortgesetzt werden kann. Der Wettbewerb von Parteien und Personen hat in Bezug auf die Bundestagswahl bereits begonnen.

Als die aktivste und mit Abstand stärkste Wählergruppe werden wir unseren Beitrag zum Erfolg der CDU leisten und auch gemeinsame Veranstaltungen mit der Jungen Union unter dem Motto „Union der Generationen“ anbieten und freuen uns auf viele Veranstaltungen und wieder persönliche Begegnungen.

Text von Hans Rapp

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von



Digitale Landesvertreterversammlung

Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl

Nach zwei digitalen Landesparteitagen im Januar und Mai war auch das doch wieder eine Premiere: Bei der Landesvertreterversammlung am 12. Juni 2021 führte die CDU Baden-Württemberg erstmals Personenwahlen über eine digitale Plattform durch – und das gleich 60 Mal, um alle Plätze unserer Landesliste zur Bundestagswahl zu besetzen.

Zuvor nutzte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl seine Eröffnungsrede, um die Unterschiede insbesondere zu den Bundes-

grünen darzulegen: „Als CDU stehen wir felsenfest an der Seite unserer Polizei.“ Dieses Bekenntnis scheinete die Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen nicht zu teilen, wenn sie offensichtlich rechtsextreme Strömungen in unserer Polizei sehe, wie Strobl deutlich machte: „Einen solchen pauschalen Vorwurf verdient unsere Polizei nicht. Unsere Polizistinnen und Polizisten halten für den Schutz unserer Grundrechte, unserer Demokratie und unserer Freiheit wortwörtlich ihren Kopf hin – und das jeden Tag, zu jeder Uhrzeit,

an jedem Ort. Dafür verdient unsere Polizei Dank und Respekt.“

Bei den Wahlen, die eine Woche später durch eine schriftliche Schlussabstimmung bestätigt wurden, um den Anforderungen der COVID-19-Wahlbewerberaufstellungsverordnung gerecht zu werden, wurde Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble erneut als Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg zur Bundestagswahl aufgestellt.



Nach der Eröffnung durch unseren Landesvorsitzenden, Minister Thomas Strobl, leitete Moderatorin Susanne Stehle zu den notwendigen Tagesordnungspunkten über. Die Tagung leitete Generalsekretärin Isabell Huber MdB gemeinsam mit Thomas Strobl und Klaus Herrmann (großes Bild).



Unser Spitzenkandidat, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, war live aus Berlin zugeschaltet. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorspann stellten sich in Präsenz vor: Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und Landesgruppenchef Andreas Jung MdB auf Platz 2 und 3, ...



...gefolgt vom Parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger MdB auf Platz 4, Dr. Inge Gräßle auf Platz 5 und Alexander Föhr auf Platz 6. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich aus Infektionsschutzgründen per Video-Einspieler vor.

Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten

Für uns auf der Landesliste:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Dr. Wolfgang Schäuble MdB | 31. Julia Emilie Alt |
| 2. Annette Widmann-Mauz MdB | 32. Dr. Alessandro Pagella |
| 3. Andreas Jung MdB | 33. Marcel Kammerer |
| 4. Steffen Bilger MdB | 34. Brigitte Schick |
| 5. Dr. Inge Gräßle | 35. Christiane Haase |
| 6. Alexander Föhr | 36. Norbert Strohmaier |
| 7. Dr. Stefan Kaufmann MdB | 37. Valérie Neumann |
| 8. Ingo Wellenreuther MdB | 38. Vera Huber |
| 9. Johannes Rothenberger | 39. Anette Groschupp |
| 10. Christian Natterer MdB | 40. Roland Hörner |
| 11. Monica Wüllner | 41. Alice Dorison |
| 12. Margaret Horb | 42. Miriam Kammerer |
| 13. Alexander Throm MdB | 43. Matthias Philipp Heindl |
| 14. Roman Baumgartner | 44. Ekaterina Hartung |
| 15. Ronja Kemmer MdB | 45. Heike Bruch |
| 16. Dr. Sarah Schmid | 46. Barbara Wild |
| 17. Annette Dietl-Faude | 47. Ann-Cathrin Müller |
| 18. Carmen Jäger | 48. Tobias Walter |
| 19. Dominik Schloßstein | 49. Robert Märsch |
| 20. Melissa Schneider | 50. Susanne Weiher |
| 21. Lilly Hummel | 51. Wolfgang Falk |
| 22. Helena Kapp | 52. Alexandra Sauter |
| 23. Dominik Apel | 53. Florian Nußbaumer |
| 24. Luisa Koch | 54. Tom-Lukas Lambrecht |
| 25. Rainer Staib | 55. Daniel Kößler |
| 26. Maximilian Klingele | 56. Corinna Große |
| 27. Marie-Sophie Lanig | 57. Iulija Reznitcaia |
| 28. Felix Ockenfuß | 58. Axel Häberle |
| 29. Carsten Mohrhardt | 59. Ingrid Bauer |
| 30. Kristoffer Werner | 60. Christoph Zalder |



**Markus
Grübel**

WK 261 Esslingen
61 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Notar (z.Zt. ruhend)



**Michael
Hennrich**

WK 262 Nürtingen
56 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



**Hermann
Färber**

WK 263 Göppingen
58 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Landwirt



**Christina
Stump**

WK 264 Waiblingen
33 Jahre
Steuer- und Wirtschafts-
rechtlerin LL.B.



Für uns in den Wahlkreisen:



**Dr. Stefan
Kaufmann**

WK 258 Stuttgart I
52 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



**Steffen
Bilger**

WK 265 Ludwigsburg
42 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Parl. Staatssekretär



**Maximilian
Mörseburg**

WK 259 Stuttgart II
29 Jahre
Rechtsanwalt



**Fabian
Gramling**

WK 266 Neckar – Zaber
34 Jahre
Landtagsabgeordneter a. D.



**Marc
Biadacz**

WK 260 Böblingen
42 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Sozialwissenschaftler



**Alexander
Throm**

WK 267 Heilbronn
53 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



**Christian
Frhr. v. Stetten**

WK 268 Schwäbisch Hall
– Hohenlohe
51 Jahre
MdB, Selbst. Kaufmann



**Roland
Hörner**

WK 275 Mannheim
67 Jahre
Hafendirektor a. D.



**Dr. Inge
Gräßle**

WK 269 Backnang –
Schwäbisch Gmünd
60 Jahre
Journalistin



**Nina
Warken**

WK 276 Odenwald – Tauber
42 Jahre
Bundestagsabgeordnete,
Rechtsanwältin



**Roderich
Kiesewetter**

WK 270 Aalen – Heidenh.
58 Jahre
MdB, Dipl.-Kaufmann,
Oberst a. D.



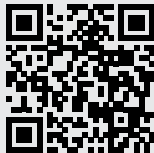
**Moritz
Oppelt**

WK 277 Rhein-Neckar
32 Jahre
Sachgebietsleiter
Steuerfahndung



**Ingo
Wellenreuther**

WK 271 Karlsruhe-Stadt
61 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Vors. Richter am LG a. D.



**Olav
Gutting**

WK 278 Bruchsal –
Schwetzingen
50 Jahre
MdB, Rechtsanwalt



**Nicolas
Zippelius**

WK 272 Karlsruhe-Land
34 Jahre
Politikwiss. B. A., Referent
der Geschäftsführung



**Gunther
Krichbaum**

WK 279 Pforzheim
57 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Wirtschaftsjurist



**Kai
Whittaker**

WK 273 Rastatt
36 Jahre
Bundestagsabgeordneter



**Klaus
Mack**

WK 280 Calw
48 Jahre
Bürgermeister



**Alexander
Föhr**

WK 274 Heidelberg
41 Jahre
Leitender Angestellter



**Matern
v. Marschall**

WK 281 Freiburg
59 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Verleger



Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



Diana Stöcker

WK 282 Lörrach –
Mühlheim
51 Jahre
Bürgermeisterin



Michael Donth

WK 289 Reutlingen
54 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Dipl.-Verwaltungswirt



Yannick Bury

WK 283 Emmendingen –
Lahr
31 Jahre
Volkswirt



Annette Widmann-Mauz

WK 290 Tübingen
55 Jahre
Bundestagsabgeordnete,
Staatsministerin



Dr. Wolfgang Schäuble

WK 284 Offenburg
79 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Jurist



Ronja Kemmer

WK 291 Ulm
32 Jahre
Bundestagsabgeordnete,
Volkswirtin



Maria-Lena Weiss

WK 285 Rottweil –
Tuttlingen
40 Jahre
Rechtsanwältin



Josef Rief

WK 292 Biberach
61 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Landwirtschaftsmeister



Thorsten Frei

WK 286 Schwarzwald-Baar
48 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Jurist



Volker Mayer-Lay

WK 293 Bodensee
40 Jahre
Rechtsanwalt, Mediator



Andreas Jung

WK 287 Konstanz
46 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Rechtsanwalt



Axel Müller

WK 294 Ravensburg
58 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Vors. Richter am LG a. D.



Felix Schreiner

WK 288 Waldshut
35 Jahre
Bundestagsabgeordneter



Thomas Bareiß

WK 295 Zollernalb – Sigm.
46 Jahre
Bundestagsabgeordneter,
Parl. Staatssekretär



Persönliches

Im Gespräch

Generalsekretärin trifft Generalsekretär

Im Juni war unsere kommissarische Generalsekretärin Isabell Huber zum Antrittsbesuch bei Bundes-Generalsekretär Paul Ziemiak im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin zu Gast. Gemeinsam haben die beiden einen Blick auf die kommenden Wochen bis zur Bundestagswahl und die Kampagne der CDU Deutschlands geworfen.



Postkarte von...

Paul Ziemiak MdB

*Liebe Freundinnen und Freunde,
bei der Wahl am 26.09.
geht es darum, ob die Union
Deutschland weiter mit Maß
und Mitte führt. Die CDU
Baden-Württemberg ist für
unseren gemeinsamen Wahl-
kampf ein sehr wichtiger
Motor. Lassen Sie uns gemein-
sam für eine starke CDU
kämpfen!*
Paul Ziemiak
Berlin, August 2021



CDU Baden-Württemberg
– UNION intern –
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart



Paul Ziemiak, 35 Jahre,
ist seit 2017 Mitglied
des Deutschen Bundes-
tags und seit dem 8.
Dezember 2018 Gene-
ralsekretär der CDU
Deutschlands und trägt
als solcher Verantwor-
tung für die Durchfüh-
rung der CDU-Kampagne
zur Bundestagswahl.
Zuvor war Ziemiak von
2014 bis 2019 Bundes-
vorsitzender der Jungen
Union.

*Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Freundinnen und
Freunde,*

der Countdown läuft! Mit schnellen Schritten biegen wir auf die Zielgerade zur Bundestagswahl ein.

Am 26. September entscheiden die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, welche Politik unser Land in den nächsten Jahren prägen wird. Unser Ziel als Christdemokratinnen und -demokraten ist ganz klar: Wir wollen stärkste Kraft werden, wir wollen weiterhin Verantwortung für unsere Heimat tragen und unser Land tatkräftig in der Regierung gestalten. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt.

Gemeinsam für ein modernes Deutschland – das ist unser Anspruch. Wir Christdemokraten verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir entlasten Familien und schaffen Aufstiegschancen für alle Kinder, unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern. Wir sorgen für Sicherheit auf unseren Straßen, Zuhause und im Netz. Wir stehen zur Verantwortung Deutschlands in Europa und der Welt. Für

Sicherheit, für Frieden, für Demokratie und für Wohlstand.

Auf die Union ist Verlass

Deutschland kann sich auf unsere Union, auf CDU und CSU, verlassen. Unsere Politik für Wachstum und solide Finanzen hat die Grundlage dafür geschaffen, dass wir in der Pandemie handeln konnten. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir Krisen meistern können. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich wieder zurück zu einer Normalität zu gelangen, die uns Liebgewonnenes und Vermisstes zurückgibt und in der wir klug das Morgen gestalten.

Stabilität und Erneuerung

Es geht bei der Bundestagswahl um viel. Es geht darum, ob Deutschland stark, innovativ, dynamisch und zukunftsfähig in die zwanziger Jahre startet – das ist der Weg der CDU mit Stabilität und Erneuerung. Oder ob Deutschland in Regelungswut, Verboten, höheren Steuern und Stillstand erstarbt – das ist der Weg der Grünen im Bund. Und wer meint, er hat in der FDP sein Glück gefunden, dem rate ich zur Vorsicht. Die FDP bleibt eine politische Wundertüte. Nach der letzten Wahl hat sie feige gekniffen. Dieses Mal gibt es gleich im Vorfeld der Wahl Sympathiebekundungen für eine Ampel-Koalition. Und diesen Linksruck der FDP müssen wir im Wahlkampf deutlich machen.

Jetzt heißt es für uns alle: Raus mit unseren Botschaften zu den Menschen. Lassen Sie uns jede Gelegenheit nutzen, um für unsere Politik, um für unsere tollen und überzeugenden 38 Direktkandidatinnen und -kandidaten, um für unsere ausgewogene und starke Landesliste mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble an der Spitze, um für unseren

Kanzlerkandidaten Armin Laschet zu werben.

Auf in den Endspurt

Wir sind noch nicht am Ziel. Wir wissen, dass die Wahlentscheidungen in der Bevölkerung immer kurzfristiger getroffen werden. Deshalb mobilisieren wir alle Kräfte für einen fulminanten Endspurt bis zum 26. September um 18 Uhr. Dazu braucht es Jede und Jeden von uns. Auf geht's liebe Freundinnen und Freunde: Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

Ich freue mich auf den Wahlkampf und viele Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Isabell Huber MdL
Kom. Generalsekretärin

In eigener Sache

Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart

Deutschland und Europa • Wirtschaft und Arbeit • Klima, Energie und Umwelt

Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de

Digitalisierung • Bildung und Familie • Gesundheit • Sicherheit •

